hesseblättche

vcp hessen magazin



Foto: Jakob Hoffmann

in die sonne, die ferne hinaus

frühling´21

neu

Comic-Serie Valentin Krayl DIE PFADI-CHRONIKEN

vcp

Inhalt

frühling 2021

Vorwort

Die Buschtrommel 5

Titelbezogen
Wir sind nie genug? 6
PfadiTag 8

Aus dem Land
Nachhaltigkeit 10
Baghira 14

Titelbezogen
Schon auf Fahrt? 16

Aus den Regionen
Kurhessen ReSiStu 18

Aus dem Land
DokoAdventure 19

Titelbezogen
Auf Fahrt mit PS 20

Aus den Regionen
Starkenburg A-Kurs 24

Comic
DIE PFADI-CHRONIKEN 26

Die neue Mitte 32
Lied 34
BiPi Zitat 36

Titelbezogen
Von Bonsai bis Obstbaum 38

Aus dem Land
Landeskurse 40

Titelbezogen
Lasst die Sorgen zuhaus' 42

Comic
Comics und Pfadfinder 44

Landeslager
Lagerleitung 45
Programm 46
Rezept 50

Aus dem Land
Bilddatenbank 52

Über das Land hinaus
Podcast Bayern 54

Pfadis und Geschichte
Unter den Toren 57

Infos & Werbung
Optimism Huhn 60
HHT 2021 61
PfAU 62

Klatschspalte 64
Termine 67

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein sehr schwerer und melancholischer Winter ist vermeintlich vorüber.
Doch es liegt noch immer eine Schwere in der Luft. Die vergangenen Monate haben uns viel abverlangt. Noch immer ist vieles sehr ungewiss und der Eine oder die Andere ist dadurch gefrustet und unglücklich.

Aber wir möchten mit dieser Ausgabe nicht alles schwarzmalen. Die Schwarz-Weiß-Ausgabe lässt also auch diesmal noch auf sich warten. Vor euch liegt ein HB in saftigem Grün. Grün, die Farbe der Hoffnung. Denn wir haben noch nicht die Hoffnung aufgegeben. Wir hoffen weiterhin auf einen Sommer voller besonderer Pfadfinder-Erlebnisse.

Letztes Jahr haben wir euch immer wieder ermuntert und Zuversicht versprüht. Das ist natürlich nicht immer leicht und klingt oft einfach nur nach hohlen Phrasen. Doch wir sind uns weiterhin alle einig, dass wir Pfadfinder*innen in jeder Lebenslage lachen und pfeifen. Überzeugt euch selbst, in diesem Heft gibt's genug Beispiele!

Nicht ohne Grund ist der Titel dieser Ausgabe „In die **Sonne**, die **Ferne** hinaus“. Lasst uns gemeinsam sonnige Tage besingen, denn jede*r Einzelne von uns hat es verdient, nach diesen anstrengenderen Monaten wieder in eine sonnige und schöne Zeit aufzubrechen, den Corona-Alltag hinter sich zu lassen. Aufbruch in eine fremde, aber schöne Ferne. Als Pfadfinder*innen möchten wir wieder Abenteuer erleben und von den Bergen in die weite Welt hinaus singen.

Auf bald in naher Ferne, bleibt stabil und verliert nicht den letzten Mut!

Eure HB-Redaktion
Lea und Stibu

Impressum

Das ***hesseblättche*** ist das Landes-Magazin des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Hessen e.V.

Es erscheint viermal im Jahr (dieses Jahr nur dreimal).
Der Bezug ist kostenlos.

Redaktionsschluss für die Sommerausgabe **2021** ist der **20. Juni 2021.** Ideen, Bilder und Artikel schickt Ihr an: ***hesseblaettche@hessen.vcp.de***

Herausgeber: Der Vorstand des VCP Hessen e.V.

Leitung Hessenredaktion: Lars Andresen

HB-Redaktionsleitung: Lea Eller und Kilian „Stibu“ Frank

Redaktionsmitglieder dieser Ausgabe: Lars Andresen, Kira Bokowski, Sebastian Friebe, Robin Günkel, Jakob Hoffmann, Leon Hornke, Jonas Höchst, Bernadette Jahn, Michael Klöppinger, Benedikt Peper, Jeanette Rausch, Benedikt Reusch, Maximilian Randelshofer, Luzie Rohr, Melissa Schulte, Melissa Weber, **BiPi Zitat:** Benedikt Reusch, Ü-Kurs, **Buschtrommel:** Anni Drechsler, **Comic:** Valentin Krayl, **Lied:** Jonas Höchst, **Rezept:** Andreas Clement, **Klatschspalte:** Kira Bokowski, **Layout:** Kilian „Stibu“ Frank **Druck:** Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

Auflage: 550 **Preis:** null €

Die Buschtrommel

Neues aus der Pfadiwelt

Echt Grass



Ministerpräsidenten-Konferenz, Pressekonferenz von Volker Bouffier, Podcast von Drosten - alles nicht genug für uns: wir brauchen unser eigenes **Corona-Nachrichtencenter.** Brandheiße News zu allem rund um die uns lieb gewordene Pandemie wird es bald regelmäßig in einem Newsletter von Jakob und Jana geben. Aber wir setzen noch einen drauf: alle individuellen Fragen können zudem in der Corona-Sprechstunde von Anni und Benni gestellt werden. Den aktuellen Termin findet ihr immer im Newsletter und auf der Homepage.

Im letzten *hesseblättche* haben wir noch Heiko nachgetrauert und jetzt steht fest: es wird ihn geben, den **Schmelz 2.0**. Stibu heißt er und wird im nächsten halben Jahr unser Medienherz höher schlagen lassen. Zieh dich warm an, Stibu - Heiko dachte auch mal sein Job wäre nur für kurze Zeit.

Die **Landeskurse** fanden statt - 32 Teilnehmer*innen und knapp 20 Teamer*innen verbrachten eine fabelhafte Woche in der Galaxis und suchten eine neue Heimat für die Melmacianer. Neben vielen Stunden interessanter Einheiten, tollen offenen Angeboten und der Jagd nach dem perfekten Vogel, gab es eine ultimative **Honigverkostung**. Der Weg ist frei für eine Imkerei im VCP Hessen.

Böse Zungen haben behauptet, es wird nie passieren: der **Turm auf dem Doko** wurde restauriert hat einen schicken neuen Anstrich bekommen. Da lohnt doch gleich ein Besuch - momentan geht das zwar nur digital, aber auch im digitalen Doko gibt es eine Überraschung: wer schon immer mal ganz in Ruhe und mit ausreichend Sauerstoff den **Bunker** erkunden wollte, hat jetzt die Gelegenheit! *(Mehr dazu auf Seite 19.)*

Petrol ist das neue Schwarz munkelt man im Land - was das bedeutet, fragt ihr euch? Seit gespannt auf´s Landeslager - die ein oder andere Tür ins Wunderland wird sich farblich wohl deutlich abzeichnen.



Am Anfang dieser Pandemie war ich irgendwie befreit. Vom einen auf den anderen Tag - nur noch freie Wochenenden. Keine Ahnung wann ich das zum letzten Mal hatte. Auf einmal nicht mehr so viele Aufgaben, Termine und sowieso einfach alles viel weniger. Irgendwie ein fremdes Gefühl, aber es ging ja allen so, also konnte man eh nichts verpassen. Es war für ein paar Wochen so, als hätte jemand auf die Pausetaste gedrückt.

Doch dann, dann fing das Online-Studium an. Die Idee des D-Kurses wurde geboren und auf einmal war es einfach genauso viel wie ohne Pandemie - nur in komisch. Ich hatte genau gleich viele Aufgaben, Termine und mehr, nur eben in dieser Online-Parallelwelt, die irgendwie fremd war und immer noch ist. Und dann fragte mich eine Freundin: "Warum bist du eigentlich so gestresst?", "Puhh ja viel zu tun eben", antwortete ich.

Auf einmal war es einfach genauso viel wie ohne Pandemie - **nur in komisch.**



Ich dachte immer wieder über diese Frage nach: Was war es eigentlich, was mich aus dieser befreiten Lage wieder in Stress gebracht hatte?

Diese Online-Welt schafft viele neue Möglichkeiten. Erst in der Fuldaer Führungsrunde, dann ein Spaziergangsdate in Marburg und später noch bei der Landesführungsrunde vorbei gucken - gar kein Problem. Das wäre zuvor nicht gegangen, ein Pfadfindermeeting pro Tag war das absolute Maximum.
Ja und jetzt… jetzt kann ich das alles haben. Doch ist das sinnvoll? Wenn es mich doch irgendwie stresst? Warum möchte ich das überhaupt?

Wir sind nie genug? **Oder doch?**



Text von Lea

In einer früheren Generation, da hat man ein Leben mit richtig viel Geld angestrebt. Ich habe das Gefühl, Erfahrungen sind eine neue Währung. Mit Erfahrungen kann man so vieles schaffen, ja, da ist man richtig wer. Und je mehr Erfahrungen, desto besser.
Mit diesem Grund-Spirit ist es klar, dass ich in die Versuchung komme, alle Online-Meetings und Projekte mitnehmen zu wollen. Aber vielleicht ist es auch einfach zu viel von mir und meiner Zeit verlangt, alles mitzunehmen. Vielleicht brauchen wir ja die räumlichen Wechsel, um uns auf unterschiedliche Dinge fokussieren zu können? Vielleicht braucht man auch einfach Zeit, mit dieser sch*** Pandemie klarzukommen? Ja, vielleicht können wir uns extra nicht beamen.

Ganz vielleicht haben wir aber auch alle schon genug Erfahrungen gemacht. Sind vielleicht auch einfach gut genug!

Kurzum, diese Pandemie verlangt uns allen viel ab. Die neuen Möglichkeiten, die sie mit sich bringt, muss und kann man nicht alle nutzen. Wir dürfen nicht vergessen, dass wir uns auch selbst mal Freiräume schaffen müssen. Einfach mal in die Sonne setzen, in die Ferne schauen und uns hinaus in die weite Welt träumen.

Mal nicht so viel von uns, unseren Mitmenschen und der Welt abverlangen.


Poster von Tobi Dahmen © VCP Hessen

Einfach mal raus PfadiTag`21

von Melli W.

Wir wollen es doch alle wieder: In die Sonne, die Ferne hinaus. Wir wollen raus, die Welt ist groß. Endlich wieder gemeinsame Stammesaktionen und Gruppenstunden, auf Lager und auf Fahrten gehn.

„Wir müssen draußen bleiben“ ist nicht nur ein Slogan, der Hunde und andere Lebewesen von verschiedensten Orten verbannt, sondern auch das Motto des Pfadi-Tag 2021.

Ein großer Bestandteil der Pfadfinderei. Draußen, in der Natur sein. Das wollen wir!

Da dies momentan noch nicht möglich ist, hat der VCP Hessen sich gemeinsam mit euch (im Rahmen des *Thinking Days) an die vergangenen Fahrten, an vergangnes Glück erinnert.

Pandemiebedingt müssen wir vielleicht in Zukunft noch länger draußen bleiben. Aber macht uns das was aus? Nein! Wir wollen draußen bleiben. Keiner kann (will=original) zuhause bleiben.

Am Wochenende vom **10. - 12. September** wollen wir gemeinsam draußen sein.

Am Pfadi-Tag habt ihr die Möglichkeit, eine Stammesaktionen zu veranstalten die ihr mithilfe von Konzepten, Werbematerial und mit Unterstützung von uns planen könnt.

Durch den des Pfadi-Tags wollen wir als Landesverband wachsen und mit euch wetten. Schafft ihr es, 100 neue Pfadis zu gewinnen?

Seid ihr dabei?

Was der Wetteinsatz ist, wie ihr euch anmelden könnt und weitere Infos findet ihr auf **www.pfaditag.de.**

Wir haben im ganzen HB Liedtexte versteckt. Versucht herauszufinden, wie viele Lieder es sind, die wir eingeschmuggelt haben.Findet ihr die versteckten Liedtexte? Wenn ihr die richtige Anzahl bei eurer Anmeldung zum Pfadi-Tag mit angebt gibt es eine kleine Überraschung für euren Stamm.

Liebe Grüße
Euer Pfadi-Tag Team

** Unter dem Hashtag #vcpdraußenbleiben findest du auf Instagram Bilder zu der Aktion.*

Der große **Nachhaltigkeits Test**
Wie **Nachhaltig** lebst du?

Vorab: Dieser Test soll dir zeigen wie nachhaltig dein Leben ist. Er ist in einer Projektgruppe der Lafü entstanden. Wenn ihr etwas zu der Projektgruppe wissen oder ihr an einer Sitzung teilnehmen wollt, dann meldet euch bei der Lafü.

Den Test solltest du nicht zu ernst nehmen ;).

1. Woher kommt dein Strom?

a. Der Hamster im Laufrad rennt sich die Seele aus dem Leib	15
b. AKW UND KOHLE RULEZ	5
c. Hoffentlich aus Sonne, Wind und Wetter	20
d. Keine Ahnung. Hauptsache Strom	10

2. Was kommt bei dir auf den Tisch?

a. Jeden Tag die fette Haxe	5
b. Nur Salat	10
c. Ich versuche mit ausgewogen und auch mal vegan zu ernähren	15
d. Ich esse nach dem Saisonplan	20



Woher kommt dein Essen?

a. Mal schauen was Lieferando bringt 5
b. Ich versorge mich aus meinem Garten 20
c. Woher soll ich wissen wo meine Eltern einkaufen 10
d. Ich versuche mich so bewusst, wie möglich zu ernähren. Gönne mir aber auch hin und wieder was. 15

Wie bewegst du dich fort?

a. Singend und pfeifend zu Fuß 20
b. Nur Genießer:innen fahren Fahrrad und sind immer schneller da 15
c. Ich leih mir den Ladog vom Doko 5
d. Die Öffis sind mein zweites Zuhause 10

Was hälst du von FridaysForFuture?

a. Was ist das? 5
b. Irgendjemand muss sich ja um meine Zukunft kümmern 15
c. Wo ist eigentlich mein Plakat geblieben? 20
d. Endlich kann die Ananas im Garten wachsen 10

Wie recherchierst du? Recherche für die Uni/Schule

a. Ich habe alle Brockhaus Bände in meiner heimischen Bibliothek 15
b. Ecosia und pflanze dabei noch Bäume 10
c. Google, was sonst? 5
d. Frage meine Großeltern 20

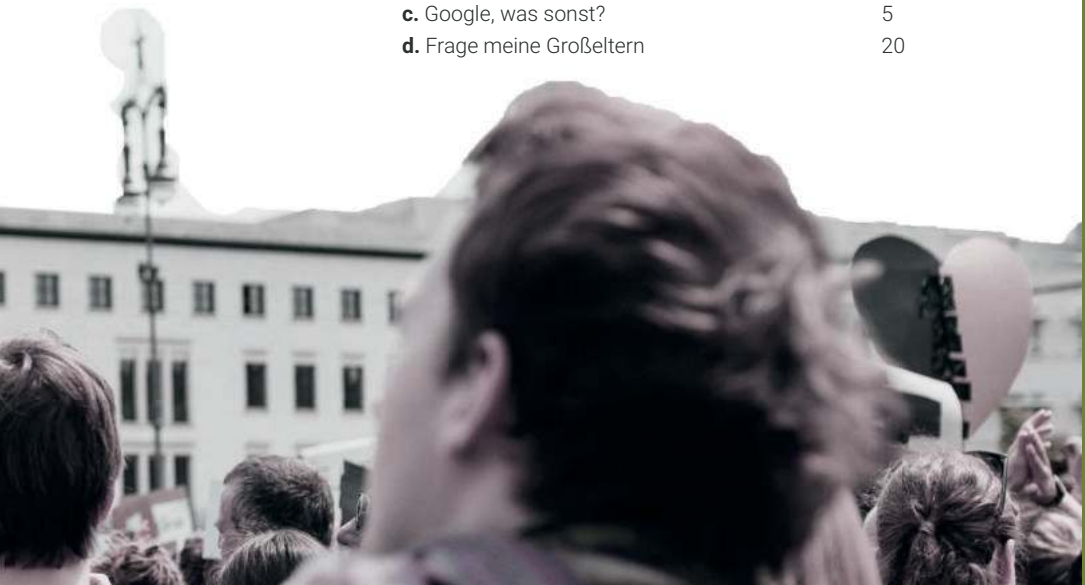


Bild: unsplash / Nico Roicke

Was trinkst du am liebsten?

a. Kranewasser	20
b. Mate aus der regionalen Brauerei	15
c. Durch meine Venen fließt Kaffee	5
d. Ich habe eine nie versiegende Speziquelle	10

Wie ist dein Kaufverhalten?

a. Ich bin immer auf dem neusten Stand	5
b. Bei mir ist alles Second Hand	15
c. Ich spiele auf meinem Nokia 3210 immer noch Snake und der Akku läuft und läuft und läuft	20
d. Nur Omas Stricksachen	10

200-160

WOW, du bist ein richtiger Öko. Die Leute fragen sich schon, ob du finanzielle Unterstützung brauchst, weil du etwas altbacken aussiehst. Davon lässt du dich aber nicht einschüchtern! Du tust alles was in deiner Macht steht, um deinen ökologischen Fußabdruck klein zu halten. Dafür ist dir jedes Mittel recht. Dazu kann man nur sagen: Chapeau!

159-126

Du bist ein klassischer Möchtegern-öko. Du gehst mit jedem Trend mit, deshalb bist du auch auf der Nachhaltigkeitswelle unterwegs. Aber hey, es ist besser als gar nichts. Wenn du es dann auch noch schaffst, den Trend zum Lebensstil zu machen, hilft es der Welt ein wenig. Also bleib dran!



Wie verbringst du deinen Urlaub?

a. Ich bin nur mit den Pfadis unterwegs!	20
b. Egal ob Mailand oder Madrid, Hauptsache Italien.	5
c. Gut, dass Corona ist, so kann ich etwas für die Umwelt tun	10
d. Ohne Geld kein Urlaub	15

Meine Freunde sind:

a. Bäume	20
b. Menschen	15
c. Ölkonzerne	5
d. Schweine	10

Bild: unsplash / Michael Benz

125-61

Vom Klimawandel hast du schon mal was im Internet gehört. Man kann nachhaltige Ansätze erkennen und das ist ein Weg in die richtige Richtung. Aber du musst dir auch eingestehen, da geht noch mehr. Aber auch kleine Schritte für den Klimawandel, sind wichtige Schritte.

60-0

Die Umwelt ist dir scheißegal! Du lebst jeden Tag, als ob es dein letzter wäre. Dabei ist dein letzter Tag vielleicht viel näher als du denkst. Wenn du jetzt hier aber aus Spaß gelandet bist: You're so funny. Du lebst dann also nachhaltiger als du hier angegeben hast. Wenn nicht: dann versuche wenigstens kleine Schritte in die Richtung zu machen! Du kannst es schaffen und du musst nicht perfekt sein!

10 Gründe warum dein **Stamm** beim **Baghira-Projekt*** **mitmachen** sollte:



1. Ihr tut euch was Gutes.

2. zwei kompetente Baghiras warten auf euch .

3. 1½ Tage bis ein Wochenende voll maßgeschneidertem Programm für eure Führu.

4. Lässt sich supergut in ein Führu-Wochenende integrieren, auf dem noch viel mehr passieren kann: nices Abendprogramm, Teambuilding, Escape-Games, usw..

5. Was auch immer euch aktuell beschäftigt: Stammesschmieden bieten euch einen Rahmen euch intensiv mit eurem Stamm auseinanderzusetzen .

6. Ihr bestimmt den Inhalt.

7. Eure Baghiras übernehmen mit ihren Moderations-Skills und einem umfangreichen Methodenset die Gestaltung und ihr könnt euch mal wieder ein wenig zurücklehnen und müsst nicht an 5 Dinge gleichzeitig denken.

8. Die Sterne stehen gut für eure erste Stammesschmiede im Herbst .

9. Wir sind bereit loszulegen.

10. Ihr seid bereit in eine tolle Zukunft zu starten!

Dann meldet euch direkt bei Baghira-Team unter **baghira@hessen.vcp.de**

Wenn ihr noch Fragen habt, nicht sicher seid, ob das nun wirklich was für euch ist, oder nochmal direkt von uns hören wollt, worum's genau geht: Meldet euch!

Eure Baghira-Koordinator*innen
Jeanette, Benni & Kira

*das Baghira-Projekt: Ein Stammes-Mentor*innen-Programm, indem jeder teilnehmende Stamm mit zwei erfahrenen Baghiras matcht. Im Rahmen von Stammesschmieden begleiten die Baghiras die Führungsrunde (Führu) oder wie das bei euch heißt ;) und unterstützen mit Moderation und vielseitigen Methoden. Von „Was war toll im letzten Jahr?" über „Wie geht es eurem Stamm gerade?" zu „Wo steht ihr in 5 Jahren?" – Egal ob Feuerlöscher- oder Hufschmiede, Phönix- oder Goldschmiede: Das Konzept ist vielseitig und kann euren Stamm unterstützen wenn's um Visionsentwicklung, Zielfindung, Personalplanung, Motivationsschübe und/oder Konfliktlösung & Problembewältigung geht.





Schon auf **Fahrt** oder **reist** du noch?

Text: Melli S.

Ich vermisse es, auf Fahrt zu gehen. Auf Lager zu fahren. Das Gefühl, sich abends im Zelt auf die Isomatte zu quetschen und zu denken, dass das der schönste Ort zum Schlafen ist, den man sich gerade vorstellen kann. Die kalten Nächte, nach denen morgens die Nasenspitze eisig kalt ist und man gar nicht erst aus dem Schlafsack kriechen mag. Und natürlich das unvergleichliche Erlebnis, nur draußen zu sein. Ich vermisse es, auf Fahrt zu gehen!

Seit meine Zeit als Sippenleiterin in Hofheim zu Ende ist, bin ich viel weniger auf Fahrt. Das sage ich zumindest oft. Aber stimmt es wirklich? Eigentlich bin ich ganz schön oft unterwegs. Ich reise (zumindest bis die Pandemie kam) meistens in Europa, mal mit Bahn oder Bus, mal per Anhalter und seit zwei Jahren mit meinem kleinen Campingbus. Aber komischerweise würde ich dazu nie sagen, ich sei ‚auf Fahrt'. Warum?

Bin ich nur ‚auf Fahrt', wenn ich meine Kluft trage? Wenn ich mit anderen Pfadfinder*innen zusammen bin? Wenn ich auf Feuer koche? Wenn ich in einer Kohte schlafe und Käsespätzle esse? Was sind die Kriterien, die man erfüllen soll und wem muss ich etwas beweisen?

Ich finde, das ist eine sehr spannende Frage. Denn oftmals höre ich mich selbst und andere auf die Frage, was Pfadfinden denn ausmacht, antworten: ***„Es ist eine Lebenseinstellung"*** oder ***„einfach ein Gefühl"*** oder etwas in der Art. Gleichzeitig scheint es mir so, als sei Reisen etwas grundsätzlich anderes, als auf Fahrt zu gehen.

Um ehrlich zu sein, kam mir dieser Gedanke erst, als ich anfing, meinen Reisebericht zu verfassen, den ihr auf den nächsten Seiten findet. Ich war unsicher, ob ich es „auf Fahrt" nennen darf, wo wir doch mit einem Auto unterwegs waren, das Handy dabei war und die Gitarre Zuhause geblieben ist.

Eine ganz klare Antwort darauf habe ich leider nicht. Vielleicht auch deshalb, weil ich selber oft in meinen idealistisch-romantischen Pfadfinder-Klischees gefangen bin. Mich würde es sehr interessieren, was Eure Gedanken dazu sind – wer Lust hat, kann sich dazu gerne bei mir melden ;-)
Aber für heute möchte ich sagen: Ich bin Pfadfinderin, und im März war ich mit einer (Pfadfinder-)Freundin und Campervan auf Fahrt!

Dazu mehr auf Seite 20.

Kurhessische **ReSiStu**

von Dette

…Pfadfinder haben es einfach mit komischen Abkürzungen, aber bei der ReSiStu ist es garnicht so schwer. = ***REgionsSIppenSTUnde***

Die Regionssippenstunde ist eine Idee aus der kurhessischen Regionsleitung. Bei einem unserer Treffen fiel uns auf, dass im Laufe des Pandemiejahres allmählich immer weniger Online-Gruppenstunden stattfanden. Da wir der Auffassung sind, dass Gruppenstunden und der Erhalt von regelmäßigen Treffen für unsere Verbandsarbeit essenziell sind, hatten wir die Idee, Gruppenstunden für andere Pfadfinder*innen der Region zu öffnen. Win-Win-Situation: Gruppenstunde für alle und mit mehr Teilnehmenden gibt es auch mehr Spielemöglichkeiten!



Seit Januar 2021 haben sieben Regionssippenstunden stattgefunden und es sind noch weitere geplant. In der Regel waren wir ca. 13 Teilnehmer*innen aus je ca. fünf Stämmen in den online Gruppenstunden. Gespielt wurden bislang schon viele bekannte Onlinespiele wie Werwolf, Codenames, Garticphone, BlackStorys, StadtLandFluss, scribble.io,…(ACHTUNG: kostenlose Gruppenstundenideen)

Wenn du wissen willst wann die nächste ReSiStu stattfindet und wie du daran teilnehmen kannst, dann folge doch ***vcp_kurhessen*** auf Instagram.

DokoAdventure

Ich möchte mal wieder auf den Doko

von Lea

Eines Tages beschlossen Kira, Jonas und Lea, dass der VCP Hessen einen netten Kommunikationskanal braucht. Da setzten wir uns ein paar Tage zusammen und bauten den Donnerskopf nach.

Dies ist inzwischen schon ein paar Tage her und er wurde schon um den Bunker erweitert. Danke Tom und Justin! Viele von euch haben vermutlich schon vom DokoAdventure gehört oder haben es schon live erlebt. Auf den Landeskursen oder der Landesversammlung.

Aber jetzt mal von vorne:
Das DokoAdventure ist eine Webseite, bei der man mit einem Avatar durch den virtuellen Donnerskopf laufen kann. Wenn man nah genug an eine andere Person läuft, wird automatisch ein Jitsi-Videocall gestartet und man kann quatschen. Es gibt aber auch gesonderte Stellen (z.B. um Tische herum) an denen sich ein Meetingraum öffnet, an dem man sich mit vielen Leuten unterhalten kann.

Ja und sonst gibt es noch viel mehr, was man auf dem Doko erkunden kann. Aber darüber werde ich an dieser Stelle natürlich nichts verraten. Ich sag nur soviel: Sauna, Bällebad und Gerüchteküche.

Das DokoAdventure ist also da, um den Doko zu erkunden, aber vor allem, um andere Leute zu treffen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Und das beste dabei: Er ist für alle Menschen immer offen. Gerne könnt ihr diese Plattform also auch nutzen, um Sippenstunden zu machen, in der Roverrunde rumzuhängen oder oder oder. Auch könnt ihr gerne andere Personen einladen, auch dazu zu kommen, auch wenn sie mit uns Pfadfinder*innen vielleicht gar nichts zu tun haben. Aber wichtig: Bitte geht fair miteinander um und achtet auf eure Worte.

Ach genau und dann gibt es da noch den VCP Hessen Stammtisch. Dieser findet am ersten Donnerstag im Monat statt. Also der nächste am 06. Mai 2021 ab 20:00 Uhr. Alle die in irgendeiner Form etwas mit dem VCP Hessen zu tun haben (in einem Stamm, von der Bundesebene, interessierte Eltern und auch LaFü-Mandatsträger) sind dazu eingeladen!

Wie kommt ihr dahin?
Zunächst benötigt ihr:
- einen **Laptop** oder **PC**, (Handy oder Tablet geht leider nicht)
- einen aktuellen Browser, am besten **Google Chrome**
- außerdem ein **Headset** und am besten eine **Webcam**.

Hier kommst du auf den **Donnerskopf**

Auf **Fahrt** mit PS – ein kleiner **Fahrtenbericht**

von Melli S.

Ist es nicht irgendwie typisch fürs Fahrtenleben, dass IMMER etwas schief geht? Bei uns ging's schon schief, bevor wir überhaupt so wirklich losgefahren waren. Auf dem Parkplatz vor dem Baumarkt, in dem wir unsere Gasflasche für den Kocher aufgefüllt haben (und hier werden sich schon die nächsten die Haare raufen – auf Fahrt mit GASKOCHER? WAS? Aber hierfür gibt's eine gute Ausrede: Feuer auf Parkplätzen wird einfach nicht gern gesehen).

Parkplatz, Bus springt nicht an, ADAC anrufen: Anlasser kaputt. Anschieben, um dann im zweiten Gang anzufahren und mit der größten Sorge, zwischendurch abzuwürgen, um 21:00 Uhr vor die Werkstatt meines Vertrauens rollen.

Kurzum: ungefähr 24 Stunden und herausragende Überredungskünste später waren wir dann mit einem geliehenen Bus von den Eltern auf der Autobahn. Richtung: Alpen, Ziel: Kreuth, südlich vom Tegernsee. Dort gibt es einige Parkplätze, auf denen man gegen eine kleine Gebühr mit seinem Wohnwagen oder Camper übernachten darf. Endlich angekommen dann die nächste Überraschung (die eigentlich keine Überraschung sein sollte, zwecks Wetterapp und so...): Es lag Schnee. Sehr viel Schnee. Naja, wir waren trotzdem glücklich und legten uns friedlich schlafen, denn für den nächsten Morgen hatten wir eine Wanderung geplant.

Ihr könnt es Euch schon denken: Der Schnee wurde mit zunehmenden Höhenmetern am Berg nicht weniger. Die Sonne strahlte uns aber vom wunderschönen, blauen Himmel aus an und so konnten wir mit guter Laune darüber hinwegsehen, dass die Schuhe bei jedem Schritt schmatzten und unsere









Beine bis zum Oberschenkel durchnässt waren. Der Ausblick von der Sonnenbergalm in die Alpen hinein war dann noch die Kirsche auf dem Sahne-Schnee-Häubchen. Wir fühlten uns zurückversetzt an unsere Sippen-Abschlussfahrt in Kroatien, wo wir mit unseren zarten 15 Jahren einen Sommerurlaub (an Ostern!?) erwartet, uns dann aber in kniehohem Schnee wiedergefunden haben. Planung ist alles, sagt man doch, oder? Vielleicht beim nächsten Urlaub. Oder auch nicht, denn ganz ehrlich: Reisen werden doch erst dann zum Abenteuer, wenn nicht alles so kommt, wie geplant, sondern eben ganz anders. Wenn man plötzlich vor einer Herausforderung steht.

Unsere Wanderung war ein Heidenspaß, aber eben auch eine kleine Herausforderung. Querfeldein durch Tiefschnee, bis wir endlich auf einer Loipe ankamen, ging es dann buswärts. Und dort angekommen, haben wir uns erstmal vegane Würstchen im Brötchen schmecken lassen.

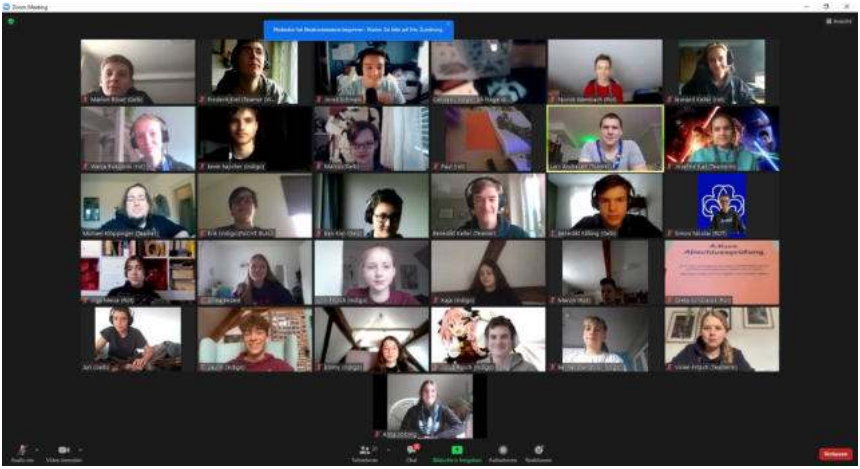
Am nächsten Tag haben wir dem Tegernsee einen kleinen Spaziergangs-Besuch abgestattet, bevor wir den letzten Abend in der Nähe von Nürnberg am Rothsee verbracht haben. Mit einem wunderbaren (aber sehr windigen) Sonnenuntergang und Chili sin Carne.

Unser Roadtrip, unsere Fahrt, war nur ein kleiner Ausbruch aus dem Alltag. Aber er hat mir so viel neue Energie gegeben, von der ich nun ein wenig zehren kann. Es ist zur Zeit nicht einfach, rauszukommen und unterwegs zu sein. Aber eine Übernachtung im Freien, eine Wanderung an der frischen Luft, können so guttun!

Also: Raus mit dir, Handy weg und Wanderschuhe an! *Denn wir müssen draußen bleiben...*

Bericht A-Kurs 2020/21
Region Starkenburg

von Klöppi



Wie es schon fast eine Tradition ist, sollte der A-Kurs der Region Starkenburg über Silvester stattfinden. Die seit Beginn letzten Jahres alles beherrschende Corona-Pandemie ließ auch die A-Kurs Vorbereitung bei uns in der Region ins Stocken geraten. Das A-Kurs Leitungsteam und die Regionsleitung waren im Laufe des Jahres immer wieder im Gespräch darüber, wie die Chancen für den A-Kurs stehen. Sollte aus Gründen der sich verändernden Situation rund um die Corona Pandemie die Situation dazu führen, dass wir den A-Kurs nicht mit 50 Personen im Jugendhaus St. Michael in Ober-Mossau veranstalten können, sollte der A-Kurs nach einem vom Leitungsteam des A-Kurses bereits entworfene Konzept im Netz stattfinden. Leider mussten wir den ersten Teil des A-Kurses aufgrund einiger terminlichen Veränderungen und eines nicht durchsetzbaren Hygiene-Konzeptes entfallen lassen. Uns ist es jedoch in der Vorbereitung gelungen, alle Inhalte des ersten Teils in den zweiten Teil über Silvester zu integrieren.

Passendes Hygienekonzept - aber dann!
So sollte der zweite Teil des A-Kurses vom 28.12.2020 bis zum 03.01.2021 stattfinden, denn für diesen Zeitraum war es uns gelungen mit dem Landkreis und der Hausverwaltung ein passendes Hygiene-Konzept zu erarbeiten. Wir hofften also den gesamten Sommer über, dass sich die Umstände nicht verschlechterten, sodass wir weiterhin die Hoffnung auf einen tollen A-Kurs hatten. Bei unserer Leitungssitzung im November mussten wir (Fine, Lars und Klöppi) leider die Entscheidung treffen, den A-Kurs 2020/21 ins Netz zu verlegen und das bereits angedachte digitale Format zu nutzen. Terminlich fand der digitale A-Kurs nun vom 28.12.2020 bis 02.01.2021 über die Online Plattform Zoom statt und alle Teamer*innen des A-Kurses erhielten ihre Einheiten in einem Online-Stream in der jeweiligen Kurssippe. Die Teilnehmer*innen blieben, wie in unseren „normalen" A-Kursen in ihren eingeteilten digitalen Kurssippen und erfuhren die Online-Beschulung. Hierzu wurde jeder Kurssippe ein Zoom-Raum zur Verfügung gestellt in dem die jeweiligen Einheiten gestreamt wurden. Jede*r Teamer*in sendete nach dem im Vorhinein erstellten digitalen A-Kurs Stundenplan die Einheit. Koordiniert werden sollte das ganze vom A-Kurs-Leitungsteam, welches sich an einem Ort versammeln wollte. Sollte auch ein Zusammentreffen des Leitungsteams aufgrund der Corona-Situation nicht möglich sein, wollte sich das Leitungsteam auf einer weiteren Ebene zur Koordination miteinander vernetzen.

Kann das klappen?
So kam es nun auch. Um Weihnachten ging es deutschlandweit erneut in den Lockdown. Wir mussten all das, was wir uns erdacht hatten aber von dem wir nicht wussten, ob es funktionieren würde, in die Tat umsetzen. Zum 28.12.20 startete der erste digitale A-Kurs der Region Starkenburg. Der Kurs verlief super und wir hätten niemals gedacht, wie schnell sich online eine Gemeinschaft in den Kurssippen entwickeln kann. Ein Großteil der Teilnehmer*innen trafen sich auch über die Schulungsinhalte und Schulungsveranstaltungen hinaus regelmäßig online. Auch die Durchführungen der A-Kurs Einheiten verliefen sehr gut, auch wenn es schwierig war, die Inhalte nur online zu vermitteln. Wir hoffen darauf den nächsten A-Kurs wieder miteinander veranstalten zu können.

DIE PFADI-CHRONIKEN




„DER KINDERFÄNGER VON HAMELN"
No woman, no cry!
Kram Kram
Huut Huut
Den Rauch nicht schlucken, Junge!
Find ich voll kacke, Eddi!!!
Pff!
He, Malte!
Pack besser mal dein Handy weg!
Oder weisste etwa nicht, was hier Letztens geschehen ist?
Wasn, Floz
Naa gut. Ich erzähl's.
Kram Kram
Vor wenigen Wochen, da ereignete sich...
Klick
...und zwar genau an dieser Stelle...
He! Ich dachte, wir sollen keine Elektrogeräte..
Mensch, Malte!
Pssst!
Genau hier, ereignete sich die furchtbare Geschichte vom...
Kinderfänger von Hameln!
Oha!


Es war hier ganz in der Nähe. In einer Stadt namens Hameln.
Jiiiieh!!!
Da hatten die ein ziemliches Rattenproblem.
Mama, da ist sowas haariges in meiner Juniortüte. Mit langem Schwanz. Guck!
?
Ein Rattenproblem? Ich kümmer mich drum.
In frühestens sechs Monaten.
Die ganze Stadt ist ein einziges Rattenproblem.
-BRUZZEL-
Jiik
Jiiiik
Jiik
Die Hilfegesuche der Bevölkerung wurden immer verzweifelter. Die Politik schien machtlos.
Versucht es weiter, Leute! Er ist unsere letzte Hoffnung.
OB
Doch dann kam der Gamechanger.
Herr Oberbürgermeister, dieser Herr sagt, er habe die Lösung für unser Rattenproblem.
Hi!
OB
Wird auch Zeit!
Das Angebot des Fremden war nicht ganz billig. Aber in ihrer Verzweiflung willigte die Stadt ein. Und tatsächlich...
HAMELN


OB
So, O.B., alle Ratten weg.
Zahlen sie Cash oder mit Kreditkarte?
Öhm...
Doch wie ihr wisst, sind die Politiker gerissen...
Mooooment!
Guter Mann, haben Sie denn auch Beweise?
Beweise?
Beweise! Einige Mitglieder unserer Stadtverwaltung sind nämlich der Ansicht, dass gar nicht Sie uns von der Ratten-plage befreit haben, sondern Batman, der dunkle Rächer.
Mit dem stehen wir nunmehr seit geraumer Zeit in Kontakt.
Der arme Rattenfänger konnte sich keinen Anwalt leisten, stattdessen legte er einen düsteren Schwur ab...
Hehe
Kling
Das werdet ihr bereuen!
Schon wenige Nächte später setzte er seine grausame Drohung in die Tat um...
!?!
OMG!
WAAAAH
Fuck!
MAMAAA! Das W-Lan geht nicht!
Und keine mobilen Daten!
Wir sind verloren!
Schnell!!! Ruft Batman!


Keine Panik, Kinder! Jst nur ein Stromausfall. Wir vertreiben uns die Zeit mit Gesellschaftsspielen!
?!
Okee... Legen Sie die Aktions-Karte auf den Ablagestapel.
Eh? Wasn für'n Ablagestapel?
Pssst... Da gibt's nen Hotspot. Aber er scheint sich weg zu bewegen...
Ach, der Ablagestapel!
Mama, wir gehen nochmal raus, äh, zum spielen!
Jst gut, Kinder!
HAMELN
Die Kinder von Hameln wurden das letzte Mal in diesem Waldstück hier gesichtet.
Danach nie wieder.
Klick
Coole Geschichte, Flo!
Danke!
Gibt's eigentlich noch Marshmallows?


Ha! Endlich! Ein Signal!
Mensch, Malte!
Jm Ernst, Leute! Jch komm ins Web!
Da ist ein Hotspot! Der heisst...
Der heisst...
„Kinderfänger von Hameln"
Du veräppelst uns!
Nee. Er hat recht!
Waaaah!
Flugmodus! Flugmodus!
Gute Nacht, Leute!
Nee, mach's ganz aus!
Und das Licht auch! Schnell!
Js ja gut, Malte!
Werden unsere tapferen Pfadis den nächsten Sonnenaufgang noch erleben?
Sei doch endlich mal still, Flo!
Hihi
Valentin Krayl '21

Landesversammlung 2021
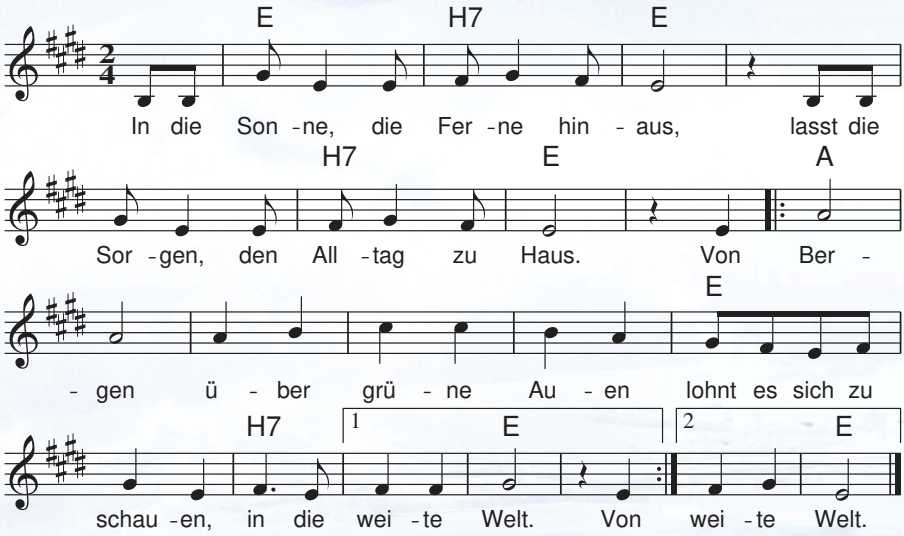






vcp

VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER

Hessen

In die Sonne, die Ferne, hinaus



2. **E** Kommt der Frühling **H7** zu uns in das **E** Land,
H7 **E**
nimm das Ränzel, die Klampfe zur Hand.
A
‖: Durch fremde Lande wollen fahren
E **H7** **E**
junge, frohe Scharen in die weite Welt. :‖

3. **E** Wenn das Feuer **H7** die Nacht weit **E** erhellt,
H7 **E**
und wir stehen zusammengesellt,
A
‖: dann klingen uns're alten Lieder
E **H7** **E**
von den Bergen wider in die weite Welt. :‖

4. Wenn auch **E** Tod und Verderben **H7** uns droh'n, **E**
wir hoffen, wir kommen **H7** davon, **E**
‖: denn wir **A** lieben das Dasein auf der Erden,
immer neues Werden **E** in **H7** der weiten Welt. :‖ **E**

Text: Kurt Hoppstädter, Nerother Wandervogel (4. Strophe) Worte und Weise: Wilhelm Sell



„Ihr solltet euch immer auf euch selbst und nicht darauf verlassen, was andere für euch tun können. Man vertraut auch nicht auf Bund- und Landesverband, denn am Ende hat man alles selbst in der Hand. Weil die Gremien doch auch alle nur aus Menschen bestehen und die Mitarbeit niemandem verweigert wird. Wenn du nicht zufrieden bist mit dem Gesamtarrangement, ist das letzte Mittel, das dir bleibt, Engagement“

Lord Robert Baden-Powell
Frei übersetzt aus Scouting for Boys

Uiui, einen ganz schönen Klopper den Baden-Powell uns hier raushaut und auch noch überraschend aktuell formuliert.

Den ersten Satz mit dem ‚man darf sich nur auf sich selbst verlassen‘ kann sehr negativ, aber auch befreiend verstanden werden. Richtig kontrollieren können wir nur unseren eigenen Anteil an einem gemeinsamen Vorhaben wie einem Lager oder einem Stamm. Ob man das jetzt als Last empfindet und deswegen alle Aufgaben an sich zieht, um sie zu kontrollieren, oder aber eine gewisse Gelassenheit deswegen entwickelt, weil nun mal nicht alles kontrollierbar ist und deswegen nur Verantwortung für den eigenen Teil übernommen werden kann, hängt von anderen Faktoren ab. Zum Beispiel vom eigenen Charakter, dem Umfeld und der gemeinsamen Arbeitskultur.

Trotzdem würde ich BP heute zurufen, dass Gemeinschaft eben auch nur funktionieren kann, wenn man einander zumindest in einem gewissen Maße vertraut und sich gegenseitig bestärkt, um Großes zu erreichen. Wie einen großartigen Stamm zu gestalten, das nächste Lager zu wuppen oder in Corona nicht kleinbeizugeben.

Onkel Powell erzählt von früher



In jedem ***hesseblättche*** erscheint hier ein mehr oder weniger sinniges Zitat von **Robert Baden Powell**.

Ob die Ideen von BP heute noch aktuell sind, ist zu diskutieren.
Schreibt uns gerne was ihr davon haltet,
Leserbriefe werden abgedruckt!

Von **Bonsai** bis **Obstbaum**

Von Leon



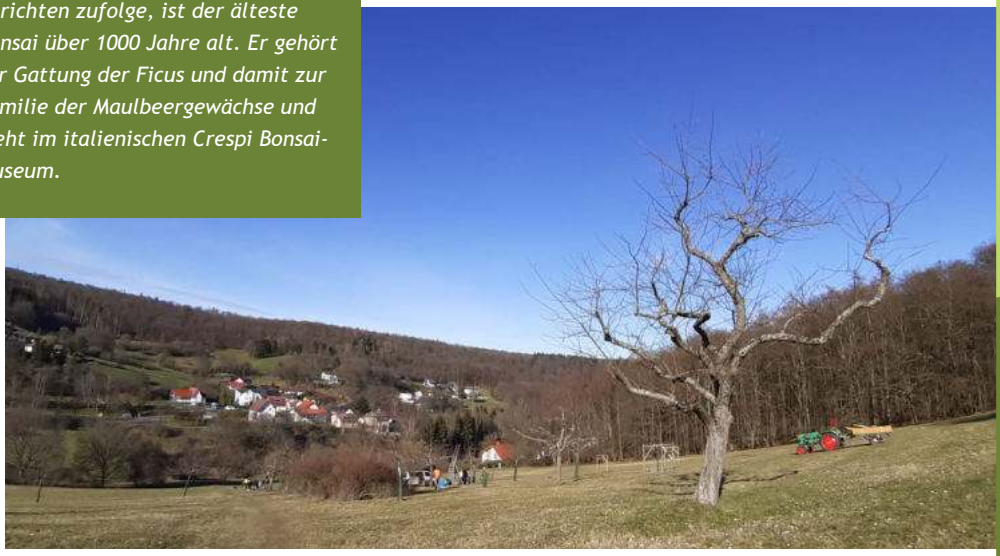
Seit neuestem habe ich einen Bonsai: Das ist japanisch und würde wortwörtlich übersetzt soviel heißen wie Topfpflanze. Bon heißt Topf oder Gefäß und Sai heißt Pflanze oder in diesem Fall eher Baum.
Dieser Baum in Miniaturformat braucht sehr viel Hingabe und Pflege. In der Anleitung für Anfänger wie mich, wird von mehreren Stunden die Woche geschrieben. Mal sehen wie lange ich meinen neuen kleinen Freund am Leben halten werde.
Die Zeitangabe scheint aber gar nicht so abwegig zu sein; ich habe bereits in den letzten Tagen schon mehrere Stunden YouTube Videos zu dem Thema geschaut. Man muss ihn gießen, dabei sollten auch die Blätter benetzt werden, die Erde muss regelmäßig erneuert werden, beim Erde erneuern müssen die Wurzeln beschnitten werden und wenn die Schere schon mal zur Hand ist, müssen auch die Äste in eine Form gebracht werden, die sowohl schön für den*die Betrachter*in als auch gesund für den Baum ist.

40 Generationen von Menschen, die sich in ständiger Arbeit um diesen Baum kümmern

Aber ich gebe zu, so ein Bonsai ist schon ein etwas extremeres Beispiel von menschlicher Hingabe für einen Baum, diesen Aufwand möchte sich bestimmt nicht jede*r machen. Doch trotz dieser Mühe, können Bonsai durch ihre Schönheit immer wieder Menschen so sehr beindrucken, dass sich gut um sie gekümmert wird und sie nicht sterben. Einige Bonsai sind viele hundert Jahre alt und einige wenige sogar um die tausend Jahre. Tausend Jahre entsprechen 40 Generationen von Menschen, die sich in ständiger Arbeit um diesen Baum kümmern, unglaublich finde ich!

Aber auch hier in Deutschland, haben wir seit langer Zeit Bäume kultiviert. Die enorme Sortenvielfalt von Äpfeln, Birnen, Quitten, etc. ist das Ergebnis der Pflege und Hege dieser Arten durch unsere Vorfahren.
Durch stetiges Vermehren und gezieltes Kreuzen haben wir in Mitteleuropa einen enormen Naturschatz erhalten, der weltweit einzigartig ist.
Zum Höhepunkt der Streuobstkultur gab es bei uns über 6000 verschieden Obstsorten, die auf die regionalen Witterungen, Böden und den generellen Standort perfekt angepasst waren.
Sorten zum Lagern, zum Backen, zum Keltern oder als Tafelobst, für alles waren die Bäume ideal kultiviert.

Übrigens!
Berichten zufolge, ist der älteste Bonsai über 1000 Jahre alt. Er gehört zur Gattung der Ficus und damit zur Familie der Maulbeergewächse und steht im italienischen Crespi Bonsai-Museum.



Viele Streuobstsorten sind unwiederbringlich verloren gegangen.

Leider sind in den letzten circa 60 Jahren 70-75% der Streuobstbestände verschwunden. Viele Sorten sind damit unwiederbringlich verloren gegangen. Der Grund dafür ist einerseits der Strukturwandel im ländlichen Raum, oft schon mussten Obstwiesen beispielsweise für Neubaugebiete weichen, aber auch mangelndes Interesse für ihre Pflege.

Da diese Bäume seit vielen Generationen in Symbiose mit dem Menschen gelebt haben, sind sie oft nicht in der Lage sich ganz alleine gesund zu halten. Die Wiesen um die Bäume müssen regelmäßig gemäht werden, damit keine anderen Baumarten das Obst überwachsen und ihnen das Licht nehmen.

Die Obstbäume selbst müssen beschnitten werden, damit sie unter der Last des Obstes nicht brechen und Pilzen und anderen Krankheiten eine Eintrittspforte bieten. Und natürlich muss das Obst auch geerntet und verarbeitet werden

Auf geht's: Pflanzt selbst!

Zum Glück gibt es mittlerweile Förderprogramme, um diese Wiesen zu erhalten. Oftmals werden die Kosten für neue Bäume und die benötigten Pflanzmaterialien von den Gemeinden übernommen. Fragt doch mal bei euch im Rathaus auf dem Grünflächenamt nach und vielleicht habt ihr damit schon euer nächstes Sippenstundenprogramm coronaonform geplant.

Gerade jetzt im April ist eine der besten Zeiten im Jahr, um neue Obstbäume zu pflanzen.

Also auf geht's! Lasst uns unsere Umwelt ein kleines Stückchen besser hinterlassen als wir sie vorgefunden haben.

Falls ihr Fragen dazu habt, wie genau man denn nun einen Baum pflanzt oder einfach, weil euch das Thema interessiert, schreibt mir gerne eine Nachricht unter der Nummer 017647000647

Gut Pfad!

Leon vom Stamm Parzival, Niedernhausen

Landeskurse 2021

Da draußen ist was, doch hier drinnen sind nur wir

von Benedikt

Schon von Anfang an war klar, dass die Landeskurse in diesem Jahr etwas ganz besonderes sein werden. Aufgrund der allseits bekannten Pandemie, war es für die Teilnehmenden von C und Ü Kurs schon bei der Anmeldung, für alle anderen erst einige Wochen später klar: Die Landeskurse finden 100% digital statt. So stellten sich für vermutlich alle die gleichen Fragen: Wie gut geht das? Sind das überhaupt noch Landeskurse? Und will ich Teil dieses Versuchs sein?

Während ich persönlich die ersten beiden Fragen kritisch betrachtet habe war die Antwort auf die dritte ein klares Ja und so loggte ich mich erst zum Techniktest und dann eine Woche später zu gemeinsamen Eröffnung der Landeskurse bei Teams ein.

Mit dieser gemeinsamen Eröffnung startete eine Woche voller verrückter Ideen, interessanter Einheiten und langen Abenden in der Kellerbar. Kurz gesagt es begann eine Woche Landeskurse wie man sie kennt. Natürlich war vieles anders und durch die räumliche Distanz litten sicher auch einige Phasen, wie z.B das kursübergreifende Kennenlernen und vielleicht auch die Spielidee, welche online mit viel Engagement für mich persönlich überraschend gut umgesetzt wurde.

Aber trotz dieser Einschränkungen waren es eben doch Landeskurse.

Die Einheiten fühlten sich an wie immer, die Allzeit/ Tagesschau am Abend brachte alle zusammen und die strategisch gut platzierten gemeinsamen Einheiten und Programmpunkte sorgten zumindest für eine gewisse Menge an Austausch zwischen den einzelnen Kursen.

Chance für Neues

Gleichzeitig bot das Digitale aber auch die Chance, neue Dinge auszuprobieren, oder Konzepte, die auch Analog hätten funktionieren können wurden ausprobiert. So gab es einen sehr interessanten Internationalen Abend mit Pfadfindern aus Serbien, Montenegro und Dänemark, sowie die Idee der offenen Einheiten. Also Einheiten, welche eigentlich für einen bestimmten Kurs gehalten wurden zu denen jedoch Leute aus anderen Kursen dazu kommen durften.

Dadurch, dass man eh den ganzen Tag vorm PC saß und es mehr als genug kostenlose Programme zur Aufnahme und Bearbeitung von Videos gab, konnte sich auch die Allzeit kaum vor der Flut an Einsendungen retten und musste einige direkt ablehnen.

Eine Legende wird geboren!

Die legendäre Band ÜraniÜm Fever gründete sich im Verlauf des Kurses und landete mit „Euer Lied“ und „Alles von der Kursleitung gedeckt“ gleich mehrere Hits bevor sie sich am Abschlussabend mit der Veröffentlichung des „NonPersonRelatedSong“ auflösten.

Allein dieser Absatz umfasst einen Großteil des Quatschs, mit dem ich mir persönlich während der Pausen die Zeit vertrieben habe und ist hoffentlich etwas, an das man sich gerne erinnert und etwas, dass die Landeskurse 2021 noch ein bisschen besonderer gemacht hat als sie es eh schon waren.

Die Landeskurse nächstes Jahr werden hoffentlich auf eine ganz andere Art und Weise besonders.

Bis dahin denkt daran: Da draußen ist was. Auch wenn wir mit Lockdown und Ausgangssperre drinnen bleiben.



Zeichnung: Frederik Darge

Lasst die **Sorgen** den **Alltag** zuhaus'

Über die **Fahrt**

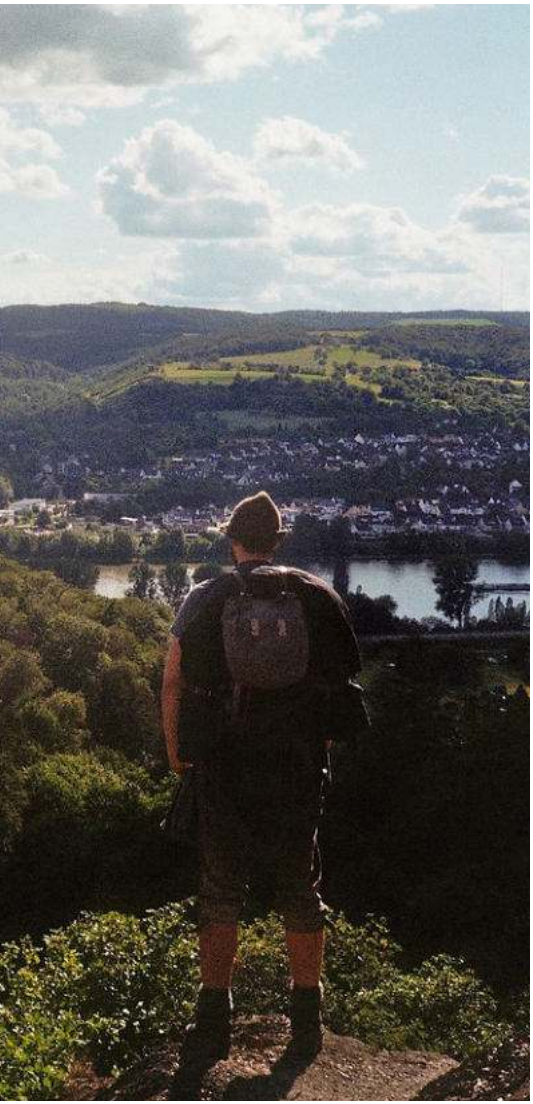
von Luzie



Geht's euch grad auch so, dass ihr über den Begriff Work-Life-Balance nur noch schmunzeln könnt? Dabei war doch mal die Idee, dass man sich durch das Gelerne oder Gearbeite nen schönen Urlaub oder ne nice Geburtstagsfeier verdient. Pustekuchen. Immer wieder hab ich in der letzten Zeit das Gefühl in einem engen Tunnel aus Abgaben und Klausuren, Sorgen und Alltag zu stecken und den Lichtblick immer kleiner werden zu sehen. Wer wünscht sich da nicht mal wieder in die Sonne die Ferne hinaus?

Wilhelm Sell, der das Lied 1936/49 schrieb, musste dieses Gefühl, kennen. Er war Mitglied des Wandervogels, einer Jugendbewegung, die ca. 50 Jahre früher entstanden war und deren Erbe heute noch großer Teil der deutschen Pfadfinderrei ist. Der Wandervogel entstand aus einer ähnlich misslichen Lage wie unserer heute. Die Schulen und Universitäten bestimmten das Leben der jungen Leute. Durch Lehrer, Eltern und Professoren wurde Leistungsdruck ausgeübt. In Preußen kam es durchschnittlich jede Woche zu einem Suizid, meist aus Angst vor der Reaktion auf schulisches Versagen.

Die Teilnahme beim Wandervogel war für viele wie ein Befreiungsschlag. Der Grundgedanke war, sich von der durch Erwachsene dominierten Gesellschaft



abzuwenden und die Freiheit in der Natur zu finden. Immer mehr Gruppen schlossen sich zusammen und begannen, die Natur auf Wanderungen und Fahrten zu erkunden. Das primäre Ziel war das Freisein. Frei von Konvention, elterlicher Bevormundung und dem gesellschaftlichen Leistungsgedanken. Das einzige was auf Fahrt zählte war die Gemeinschaft. Sie machte es möglich, die nun zu bewältigenden Aufgaben zu erfüllen. Es mussten Essen und Schlafplätze organisiert werden, Berge und weite Wege wollten bezwungen werden. Der Alltag wurde durch das Abenteuer ersetzt.

Aus einer Bewegung, die aus der seelischen Not einer Generation entstand, wurde in den nächsten Jahrzehnten eine Kultur. Eigene Kleidung und Sitten, selbstverfasste Lieder und Bücher. Der Schwerpunkt des Wandervogels auf die Fahrt, das Naturerleben und das Musische, lebt in unserer Pfadfinderarbeit weiter. Besonders im Hajken und in den Fahrtenlieder, wie „In die Sonne die Ferne hinaus".

In meinem Alltag, in dem die Pfadfinderei mir zwar einige Stunden Ablenkung durch Online-Treffen ermöglicht, kann ich das Bedürfnis auf Fahrt zu geben, so gut nachvollziehen wie noch nie. Einfach mal wieder die Seele baumeln lassen, keine Termine oder Abgaben, die man vergessen kann, keine Kontakte oder Images, die man aufrechterhalten muss, nur ich, meine Freunde und der Sonnenschein. Am liebsten für ganz viel Zeit am Stück.

von Jakob

Comics & Pfadis
Eine lange Freundschaft



Ihr kennt das. Man erzählt, man sei bei den Pfadfindern. Standardreaktionen: ach, die gibt es noch? Ach, im Wald rumrennen und Würmer essen? Ach, Fähnlein Fieselschweif.

Ja, genau, Tick, Trick und Track, die Neffen von Donald Duck, begeisterte Pfadfinder. Aber da ist noch mehr. Der Schöpfer von Tim und Struppi, Hergé, veröffentlichte seine ersten Comics in einer belgischen Pfadfinderzeitschrift. Kein Wunder, dass ein anderer Pfadfinder, Steven Spielberg, später Tim und Struppi verfilmte. Aus Hessen kommt übrigens auch ein großartiger Pfadi-Comic, „Fred" von Simon Atzbach, jahrelang in der ANP ein ausgesprochen beliebter Strip.

Große Fußstapfen in die jetzt **Valentin Krayl** tritt. Valentin ist Comiczeichner und kein Pfadfinder. Genau das fanden wir interessant – den neugierigen Blick von außen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit, Steven hat unsere Telefonnummer und Euch wünschen wir viel Spaß.

Valentin´s Comic findest Du auf Seite 26.

Lagerleitung

Landeslager 2021

Müssen wir das Landeslager absagen? von Anna

Die letzten Wochen waren schwer, egal wo wir hinschauen. Das müssen wir niemandem erzählen und das brauchen wir auch gar nicht schönzureden, wir alle sehen unseren Sommer dahinschwinden. Frustration macht sich breit, auch bei uns in der Lagerleitung. Veranstaltungen werden reihenweise abgesagt, auch Landeslager im VCP.

In der Leitung haben wir uns die Frage gestellt, ob wir nicht schön dumm sind, nicht auch einfach abzusagen. Aber gerade wegen der großen Lähmung, die wir gerade in allzu vielen Lebensbereichen spüren, haben wir uns entschieden jetzt nicht kleinbeizugeben.

Wir als Leitungsteam können sagen, dass wir in das Landeslager nicht nur Energie reinstecken, sondern auch jede Menge Energie und Hoffnung aus der Arbeit ziehen. Daher haben wir begonnen an einem ausführlichen Testkonzept zu arbeiten. Wir sind fest entschlossen diese Chance nicht unbearbeitet zu lassen. Dabei finden sich unerwartete Perspektiven: Wir lesen und lernen neues über Schnelltest-Spezifität, PCR-Poolings, Cluster-Quarantäne und stehen zum Beispiel bereits in Kontakt mit einem Labor, dass uns bei den Testungen unterstützen kann. Und wir nutzen begeistert die Herdenintelligenz des VCP Hessen, und die hat der noch fehlenden Herdenimmunität einiges entgegenzusetzen!

Die Unterstützung, die Kreativität und die unermüdliche Energie geben uns Hoffnung, dass es trotz allem etwas wird mit dem Pfadisommer. Wir geben uns noch lange nicht geschlagen! Wir hoffen ihr auch nicht.

Herzlichst Gut Pfad,
eure Lagerleitung,
Anna, Christiane und Jonas

Programm

Landeslager 2021

Wunderland - unterwegs mit der Grinsekatze

von Jeanette

Dieses Jahr hast Du die einmalige Gelegenheit, zusammen mit Alice, der Grinsekatze, dem Hutmacher, Absolem und der Weißen Königin ins Wunderland zu reisen und dort etwas Großartiges zu erschaffen. Zusammen werden wir werken, bauen, nähen, basteln, musizieren und zu guter Letzt ein grandioses Theaterstück auf die Bühne bringen, was niemand je vergessen wird! Auf dem Weg dorthin hast Du die Möglichkeit, Dir genau die Aufgaben herauszusuchen, die Dir Spaß machen. Stehst Du gerne im Rampenlicht? Dann hast Du die Chance, Dich als **Schauspieler*in** zu versuchen. Studierst du fleißig TikTok-Tänze ein? Dann wähle die **Choreographie** aus und tanze was das Zeug hält, insbesondere natürlich den berühmten Futterwacken! Für besondere Gänsehautmomente sorgt bei jedem Theaterstück natürlich das **Orchester**. Egal, ob Du schon als Opernsänger*in gefeiert wirst, oder nicht einmal die Triangel beherrschst, wer Lust hat auf alles mit Musik ist herzlich willkommen. Aber auch hinter den Kulissen gibt es viel zu tun: Mit Deiner Hilfe wird eine riesige Tribüne entstehen, die die Bühne und Bühnentürme einfasst und Platz für alle bietet. Falls du gerne große Bauten erschaffst oder dies immer schon mal lernen wolltest, freuen wir uns im **Bühnenbau** auf dich! Eine richtige Bühne braucht, wie du weißt, auch die richtige **Beleuchtung** und akustische Unterstützung, sonst sieht und hört keine*r was. Auch Technik-Liebhaber*innen sind bei uns gut versorgt! Beim Basteln wirst du auch mal größenwahnsinnig? Super, denn auch die **Kulissen** und **Requisiten** wollen von kreativen Köpfen entworfen werden, damit alles auf einander abgestimmt ist. Um die Schauspieler*innen und Tänzer*innen so richtig in Szene zu setzen, brauchen wir außerdem geschickte **Maskenbildner*innen** und **Schneider*innen**, die etwas von der Wunderländer Mode verstehen. Mailand - Paris - London - Wunderland.

Du siehst, die Auswahl ist riesig! Bei der Anmeldung für Dein Programm wirst du deshalb deine Präferenzen angeben können. So wirst Du sicher in ein Programmzentrum eingeteilt, das Dir auch Spaß macht. Wir freuen uns auf Dich!

Dein Sommer - Dein LaLa

Es ist der 10. August. Hochsommer. Du genießt den warmen Sommerabend bei Deiner Familie im Garten. Deine Eltern haben das Abendessen vorbereitet: es gibt Gegrilltes, mit leckerem Kartoffelsalat. Der Rauch zieht Dir in die Nase und erinnert Dich daran, was Dich morgen erwartet. Du lächelst. Endlich geht es wieder raus! Dein Rucksack ist gepackt, so dass Du morgen früh nur schnell unter die Dusche springen und Dich fertig machen musst. Doch jetzt wird erstmal gegessen.

Mittwoch Morgen, der 11. August.

Du läufst fröstelnd zum Bahngleis. Da sind sie! Deine Sippenleitung begrüßt Dich und beantwortet Deiner Mutter noch kurz vor der Abfahrt alle Rückfragen zur Heimfahrt, Handyempfang und Erste Hilfe Set. Doch davon kriegst Du kaum etwas mit, denn es gibt schon die erste Runde Süßkram von Deinem Mitsippling.

Endlich angekommen! Das tut gut, die Beine nach der Fahrt endlich wieder zu bewegen. Die Kartenspiele sind weggepackt und runter vom Gleis könnt Ihr auch endlich die Masken ablegen. Am Lagerplatz geht es erstmal durch das Kaninchenloch - ein großes Lagertor, an dem Deine Stammesleitung begrüßt wird und Euch zum Corona-Test anmeldet. Du bekommst Deinen Lagerkompass, mit allen wichtigen Infos, inklusive Zeltplatzplan, und ein Stoffbändchen für Dein Handgelenk. Wie auf einem Festival! Cool!

Es ist Abend, die ersten Sterne kommen raus. Das Zelt steht, und die erste Mahlzeit aus dem Hordentopf ist verschlungen. Von irgendwoher weht Gitarrenspiel und Gesang herüber. Die andere Sippe bereitet das Spülwasser vor. Es wird langsam kühler. Zeit, das Lagerfeuer in Gang zu bringen! Spät schlüpfst Du in Deinen Schlafsack, und noch später wird es, bevor alle Geschichten aus den langen Monaten ohne richtige Sippenstunden erzählt sind. Beim Einschlafen hörst du von weitem noch vereinzeltes Gelächter, Gesang aus der Oase und jemanden, der mit dem Fäustel noch die letzten Häringe einschlägt.



Donnerstag, 12. August.

Wo ist Deine Kluft? Haben alle die Zähne geputzt? Wo ist Jonas? Schnell, die Lagereröffnung geht doch gleich los!

Gleich im Anschluss geht es schon in die Programmzentren. Du bist gespannt, was Dich dort erwartet. Zum Glück kennst Du schon jemanden, der im gleichen Programmzentrum eingeteilt ist, dann könnt Ihr gemeinsam die richtige Jurte suchen. Der Lagerkompass hilft Euch dabei.

Montag, 16. August.

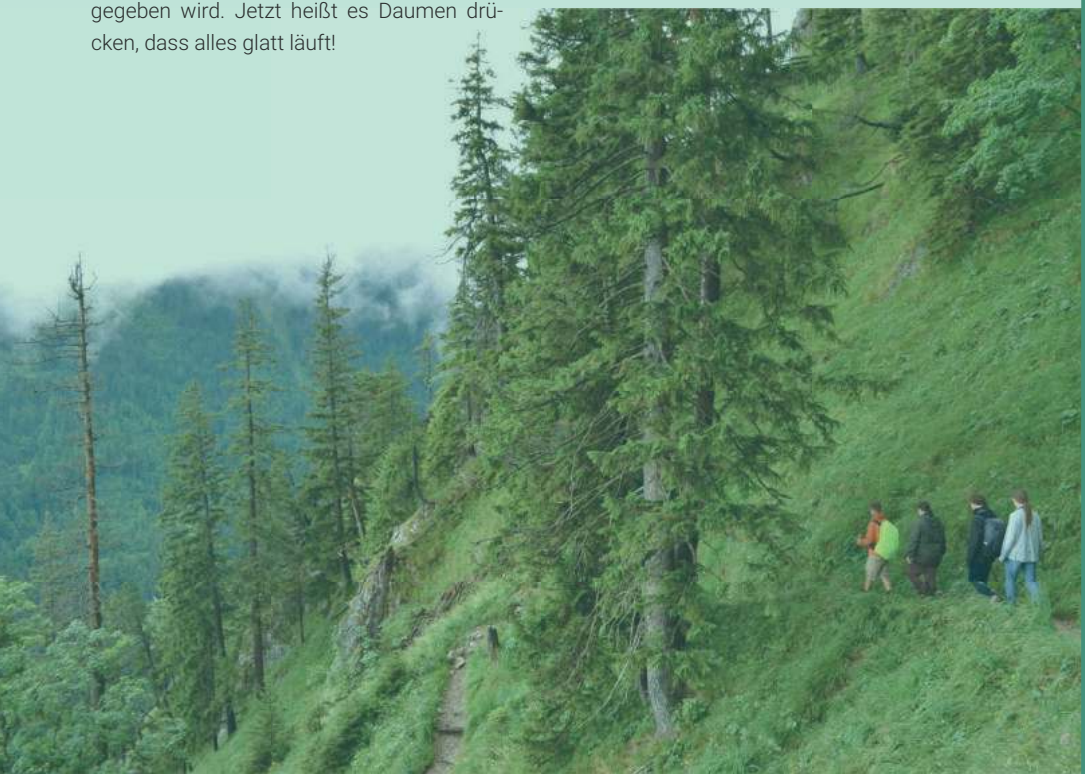
Noch ein Schritt. Und noch einer. Puh, vielleicht hättest Du doch weniger Gepäck mitnehmen sollen. In der Pause musst Du unbedingt Deinen Rucksack ein wenig umpacken und Deine Sippenleitung fragen, ob sie Dir beim Einstellen hilft. Immerhin wird es langsam wärmer. Du gähnst. Heute Morgen ging es in aller Frühe los auf den Hajk. Beim Wandern denkst Du über die letzten Tage nach. Die anderen Leute aus deinem Programmzentrum sind echt cool. Aber ob wirklich in vier Tagen schon alles fertig ist für die Aufführung? Die Tribüne sieht jedenfalls noch eher wie ein Haufen übergroßer Streichhölzer aus. Ständig schwirrt Dir das Lied im Kopf herum, das Du gestern Abend mit Deiner Sippe beim Singewettstreit vorgetragen hast. Ein richtiger Ohrwurm, und alle haben ganz laut geklatscht. Auch das Dichten hat richtig viel Spaß gemacht. Du bist ein bisschen stolz auf die Reime, die Du gefunden hast. Und es war schön, das als Sippenprojekt zu machen. Erst warst Du ja eher genervt, als Deine Sippenleitung Euch genötigt hat, ein Lied zu schreiben, nur weil Ihr schon seit der Anreise andauernd Bodo mit dem Bagger gesungen habt. Auch die AGs macht Ihr eigentlich alle zusammen. Und beim Geländespiel hättet Ihr um ein Haar gewonnen. Zur Belohnung gab's dann Schokofondue in der Kohte mit der Sippenführung. So könnte es jeden Abend sein.

Freitag, 20. August.

Der Himmel ist blau. Kleine Wattewölkchen sind zu sehen, aber keine Spur von Regen. Zum Glück! Noch vor zwei Tagen sah das ganz anders aus, in das Zelt der anderen Sippe hat es sogar ein bisschen reingeregnet. Die mussten dann den ganzen nächsten Tag über ihre Sachen zum Trocknen aufhängen. Zum Glück war eh Waschtag. Aber heute Abend darf nichts schiefgehen. Die Tribüne ist gerade rechtzeitig fertig geworden. Das Bühnenbild sieht fantastisch aus und das Orchester spielt sich schon ein. Die Generalprobe war schon ganz gut, aber trotzdem sind alle sehr nervös. Das steckt an. Nach und nach füllen sich die Reihen. Kaum zu glauben, dass es morgen schon wieder nach Hause gehen soll. Daran ist jetzt überhaupt nicht zu denken. Die Luft knistert förmlich, als endlich die Bühne freigegeben wird. Jetzt heißt es Daumen drücken, dass alles glatt läuft!

Samstag Abend, 21. August.

Wieder zuhause. Es riecht nach Gegrilltem. Der Wäscheberg muss warten, es gibt viel zu viel zu erzählen. Von der Heimreise, von den neuen Freunden, vom Hajk, vom Abbau, von der Oase mit den Süßigkeiten, vom Stammesabend, und natürlich vom Theaterstück. Von Deinem LaLa. Komisch, Rauch zu riechen und keine Gitarre zu hören. Im Kopf schwirrt Dir noch immer das Lagerlied und Du denkst daran, wie es gestern Abend nach der Aufführung nochmal alle zusammen gesungen haben. Du spürst Deine Brust vor Stolz anschwellen, denn Ihr habt es wirklich geschafft. Du kannst das nächste Lager kaum erwarten.



Risotto mit Lauch und Pilzen

aus dem Kochbuch vom Lala´21





Enkaufsliste

1.5	Stangen Lauch (ca. 400g)
150 g	Champignons
60 g	Parmesan
40 g	Butter
250 g	Risottoreis
175 ml	Weißwein
700 ml	Wasser
1 EL	Gemüsebrühe
0.5 TL	Salz
	Pfeffer
1/4 TL	Estragon, getrocknet

Zubereitung

Vorbereitung:

1.5 Stangen Lauch putzen und in dicke Scheiben von 5-10 mm schneiden.
150 g Champignons in grobe Würfel schneiden.
62.5 g Parmesan reiben.

Und los!

Einen großen Topf auf starker Hitze aufsetzen. **40 g Butter** in den heißen Topf hineingeben und schmelzen. **250 g Risottoreis** zugeben und kurz dünsten bis er glasig ist. Den Lauch hinzugeben und 4 min dünsten. Die Pilze hinzugeben und weitere 4 min dünsten. Mit **175 ml Weißwein** ablöschen.

Sobald der Wein verkocht ist **700 ml Wasser**, **1 EL Gemüsebrühe**, **0.5 TL Salz**, **0.13 TL Pfeffer** und **0.25 TL Estragon**, **getrocknet** hinzugeben. Aufkochen, dann die Hitze zurücknehmen und ohne Deckel 15 Minuten leise köcheln lassen.

Gelegentlich umrühren. Die Wassermenge hier ist eher knapp bemessen, damit ihr auch im Hordentopf keine Suppe bekommt. Deshalb: Wenn die Flüssigkeit aufgesogen ist gerne mehr Wasser hinzugeben.

Wenn der Reis gar ist, aber noch etwas Biss hat, den Parmesan unterrühren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Evtl. Wasser zugeben, bis es schön cremig ist. :-)
Guden!





Ein **Bild** sagt **mehr** als **tausend Worte!**

von Lars

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!
Daher freuen wir uns immer, wenn wir schöne und auch passende Bilder für das hesseblättchen, Instagram oder andere Veröffentlichungen haben.

Aber woher sollen wir diese Schätze nehmen?

Naja, den VCP Hessen gibt es ja schon einige Jahre, da sollte doch eine beträchtliche Sammlung existieren. Das stimmt leider nur so halb, es gab sehr viele wunderbare Bilder im Landesbüro, jedoch wurden vor einigen Jahren die externen Festplatten mit einem Großteil der Bilder gestohlen und bei den meisten noch existierenden Bildern wissen wir leider nicht, wie und ob wir sie verwenden dürfen.

Aber das wird bald ein Ende haben!

In der Hessenredaktion haben schon vor längerem damit begonnen einen Lösungsweg zu finden. Die erste Idee war schnell gekommen, wir brauchen eine Bilddatenbank. Nach gefühlt hundert Tests verschiedener Datenbanken, tat sich die Möglichkeit auf, die Bundesdatenbank zu nutzen. Parallel dazu wurde noch eine neue und durchdachte Fotoerlaubnis erarbeitet.

Also sind jetzt alle Probleme gelöst?

Leider immer noch nicht ganz: Die Datenbank befindet sich noch im Aufbau und muss danach mit vielen Bildern gefüttert werden, die hoffentlich auf den nächsten Veranstaltungen entstehen. Des Weiteren muss sich nun ein sinnvoller Workflow entwickeln, wie wir die Fotoerlaubnis und die Datenbank nutzen.

Erklärung Bilddatenbank:
In eine Bilddatenbank werden Bilder meist auf einem Server gespeichert und dort mit verschiedenen Infos versehen: Aufnahmedatum, Fotograf und - ganz wichtig - Schlagwörter über welche wir die Bilder in einer Web Oberfläche filtern kommen, so dass wir das perfekte Bild in wenigen Minuten finden können.

Also!
Macht viele und gute Fotos und schickt uns diese per Mail an hessenredaktion@hessen.vcp.de

Der **VCP Bayern** hat jetzt einen eigenen **Podcast**

Die „Elefantenrunde“ stimmt einfach und kompakt auf die Bundestagswahl ein

Text und Bild: Maximilian Randelshofer

Wen soll ich wählen? Was wählen wir bei der Bundestagswahl überhaupt? Und im Bundestag wird doch viel Geheimniskrämerei betrieben? Diese Fragen haben sich Patrick und Maxl bei ihrer ersten Bundestagswahl auch gestellt. Und genau diese und viele weitere Fragen werden ab März im jugendpolitischen Podcast des VCP Bayern „Elefantenrunde“ in 15 – 20 Minuten geklärt und erklärt.

Der Podcast soll sowohl Erstwähler*innen, als auch bereits politischen Interessierten helfen, den politischen Betrieb in Berlin und die Bundestagswahl besser zu verstehen.

Im Zwei-Wochen-Takt sollen immer neue Folgen erscheinen. Den Podcast könnt ihr auf den bekannten Plattformen: Spotify, Apple & Google Podcasts, Anchor, RadioRepublic und Overcast anhören.
Auf den Social-Media-Kanälen des VCP Bayern werdet ihr ebenfalls informiert, wenn eine neue Folge startet. Außerdem gibt es hier auch Infos zu den Themen und zu den Moderatoren.

Schaltet ein und macht Werbung bei Pfadfinder*innen im VCP und in anderen Verbänden und in eurem Freundeskreis.

Die Folgen und Infos zum Podcast findet ihr auf der offiziellen Seite:

www.anchor.fm/vcpbayern



Hier findet ihr kleinen einen Auszug aus der Folgenliste:

Brief von der Kommune und dann?
Wie erklären euch, wieso ihr den Wahlbrief der Gemeinde / Stadt gut aufheben solltet und wie ihr an der Wahl teilnehmen könnt.

Zehntausende Stühle vor dem Bundestag aufstellen ist ein Grundrecht?
Die Grundrechte sind in Deutschland durch das Grundgesetz gesichert und geschützt. Doch oftmals ist uns gar nicht bewusst, wie einzigartig dieser Schutz ist. Wir wollen euch mit alltäglichen Beispielen aufzeigen, wo wir unterbewusst unsere Grundrechte ausüben.

Stop the vote – Sind Wahlmanipulationen in Deutschland möglich?
Wir erklären euch, aus Sicht eines Wahlhelfers, wie eine Stimmauszählung bei Wahlen abläuft. Und wieso es hier ganz, ganz schwierig ist, die Ergebnisse zu manipulieren. Dazu stellen wir das Auszählungssystem in den USA ins Verhältnis.



Das Moderatoren-Team

Uns das sind die Stimmen die ihr in der Elefantenrunde hört:

Patrick Ott

_Regionsvorsitzender in Isar
_Mitglied der Landesleitung VCP Bayern, Referat: Jugendpolitik
_Politisch sehr interessiert
_Hat bei den Kommunalwahlen 2020 für Bündnis 90 / Die Grünen kandidiert
_Lieblingspodcast Formate im politischen Bereich: Der Politik-Podcast (Deutschlandfunk)
_Sein Ansatz für den Podcast: „Ich möchte Politik vereinfacht erklären und den Wähler*innen vermitteln, dass Politik Entscheidungen trifft, die uns sehr wohl betreffen."
_Lieblingspolitiker-Zitat: „Wir leben auf Kosten der dritten Welt und wundern uns, wenn das Elend anklopft. MdB Gregor Gysi ehemaliger Fraktionsvorsitzender (Die Linke)

Maximilian „Maxl“ Randelshofer

_Stellvertretender Redaktionsleiter bei der KIM, seit 2014 allgemein bei der KIM
_Betreibt den FC Ingolstadt-Podcast „Schwarz-Rot“
_Politisch sehr interessiert
_War bei diversen Wahlen schon als Wahlhelfer dabei
_Erwägt, sich in Zukunft kommunalpolitisch zu engagieren
_Lieblingspodcast Formate im politischen Bereich: Der Politik-Podcast (Deutschlandfunk), Das Politikteil (Zeit online)
_Sein Ansatz für den Podcast: „Politik ist ein spannendes und vielseitiges Feld. Wir wollen auch dafür sorgen, gewisse Vorurteile gegenüber Politiker*innen abzubauen.“
_Lieblingspolitiker-Zitat: „Das Schneckentempo ist das normale Tempo der Demokratie“, Helmut Schmidt (Altbundeskanzler, SPD)

Marie Geuss

_Regionsvorsitzende Region Fichtelgebirge
_Mitglied im Social-Media-Team des VCP Bayern
_Stimme des Intros und Outros der Elefantenrunde, zuständig für die Social-Media-Kampagne und Mitarbeiterin bei ausgewählten Folgen
_Erstwähler*in
_Lieblingspodcast im politischen Bereich: Lage der Nation (Philip Banse und Ulf Buermeyer)
_Ansatz für den Podcast: „Ich bringe die Gedanken einer Erstwähler*in mit in den Podcast.“

Hier kannst du reinhören
Spotify



Text von Jakob

Unter den Toren

Geschichtliche Einordnung

Im Sommer haben wir zwei Lieder von Erich Scholz aufgenommen. Wir, das ist das Musikprojekt Little Pink im VCP Hessen. Wie wir es manchmal gerne machen, haben wir die Lieder neu arrangiert, aus Spaß am Ausprobieren. Aus „Was ließen jene" machten wir einen polyrhythmischen Satz mit treibendem E Bass und Percussion. „Unter den Toren" wurde zur rauchigen Jazzballade.

Ein paar Wochen später waren die Stücke fertig abgemischt und ich wollte noch ein paar Worte zur Entstehung schreiben. Dabei stieß ich auf durchaus verstörende Informationen. Folgenden Text stellten wir ans Ende des Videos zu „Unter den Toren".

„Unter den Toren" wurde von Erich Scholz geschrieben. Bekannt unter dem Fahrtennamen Olka, hat er einige Lieder geschrieben, die in bündischen und pfadfinderischen Kreisen heute noch gerne gesungen werden.

Erich Scholz war ein Nazi. Kein Mitläufer, sondern Mitglied der SS und aktiv in Kommandostrukturen. Die beiden Lieder, die wir adaptiert haben, entstanden nach dem zweiten Weltkrieg. Sie sind als Musikstücke für uns eigenständige Werke, die nichts mit dem Nationalsozialismus zu tun haben. Wir haben sie gesungen, bevor wir von der Vergangenheit ihres Autors wussten.
Urheber und Kunstwerk zu trennen ist nicht unumstritten und nicht leicht. Wir haben uns als Band entschieden, diese Lieder auf unserem Album zu lassen, weil wir sie mögen. Die Irritation bleibt. Jede*r ist aufgefordert, sich damit auseinanderzusetzen und eine eigene Haltung dazu zu entwickeln.

Little Pink (Dezember 2020)

Die Debatte ist nicht neu. Kann man ein Lied von seiner Entstehung trennen oder auch von der Person seines Komponisten, seiner Komponistin? Diese Frage taucht neuerdings ja besonders oft bei Filmen auf im Zusammenhang mit der (wichtigen) metoo-Debatte.

Ich fand einen Bericht besonders treffend, der einen Liederabend vom Ring Junger Bünde Baden-Württemberg schildert. Ich glaube er beschreibt ganz gut den Rahmen, in dem auch wir dieses Problem erleben. Ich zitiere hier gekürzt.

Kaminabend 2014 - Olkas Lieder

Wir singen Lieder, wir singen sie mit voller Kraft und Überzeugung in die Welt hinaus. Wir bringen sie unseren Jüngeren bei. Wir hoffen, dass die Lieder für unsere Jüngeren die gleiche Bedeutung bekommen, die die Lieder für uns haben, dass sie damit wie wir wunderschöne Momente und Gefühle verbinden.

Alle Lieder die wir singen, singen wir, weil wir sie mögen, weil sie uns etwas vermitteln, weil wir sie mit etwas verbinden.
Aber womit verbinden wir sie? Was vermitteln uns die Lieder? Was sollen sie uns vermitteln? Welchen Hintergrund hat das Lied?
Einigen ist aufgefallen, dass sie sich das zu wenig gefragt haben.

Woher kommt das Liedgut aus unseren Büchern? In wahrscheinlich den meisten Liederbüchern befinden sich Lieder von Erich Scholz, besser bekannt unter seinem Fahrtennamen Olka. Scholz war Nazi und freiwillig der Waffen-SS beigetreten.

Das Thema wurde zum Mittelpunkt einer Diskussionsrunde. Dazu trafen sich von Freitag auf Samstag verschiedene Pfadfinderbünde (Graue Reiter, Lorien und Antares) und Artabaner an der Hütte der Neuen Trucht. War Olka während des dritten Reichs Mitläufer oder treibende Kraft? Er selbst äußerte sich erst spät zu seiner Zeit unter Hitler, in seiner Schrift „Die Unruh". Auf seinem Zwangsevakuierungsmarsch am Ende des Krieges vermied er unnötiges Blutvergießen. Er ließ die marschfähigen Häftlinge seiner 4. Baubrigade frei, einen Tag bevor sie auf die Amerikaner stießen. Die nicht Marschfähigen seiner Baubrigade und die Juden aus Makenrode erlebten das Kriegsende nicht mehr. Auch sie unterstanden seiner persönlichen Verantwortung. Die Überlebenden hielten ihm sein Verhalten zu Gute. Doch war man als SS-ler und Kommandant nicht ohnehin wesentlicher Antrieb für Hitlers Tötungsmaschinerie? Gibt es etwas Gutes eingebettet im Schlechten? Form DSC 2260

Kann man das noch singen?

Im Laufe des Gespräches stellte sich heraus, dass für manche das Thema so unangenehm ist, dass sie die Lieder von Olka nicht mehr singen können.
Andere sehen die Problematik, welche die Lieder mit sich bringen; für sie wäre es aber ein großer Verlust, diese Lieder nicht mehr zu singen, da sie mit tollen Fahrten und Erlebnissen verbunden werden.
Nur wenige Lieder entstanden während seiner SS-Zeit. Und die Texte transportieren nicht unbedingt nationalsozialistischen Inhalt. Allerdings Gefühle von Heimat und Stolz.

Es kann passieren, dass man Olkas Lieder als Jüngerer mit Begeisterung lernt, und man sehr erschrickt, wenn man dann erfährt, dass ihr Verfasser ein Nazi war.
Die Fragen, die aufkommen, sind größer als bei Liedern, welche wir mit einem Schmunzeln über ihre politische Ungenauigkeit oder ihre Naivität weiterhin begeistert singen können. Bei den Liedern Olkas ist es anders, denn da stoßen wir uns weniger am Inhalt als am Wissen um den Verfasser.
Woran misst man dann ein Lied? An seinem Inhalt? Seinem Verfasser? Oder an den eigenen Empfindungen, während man es selber singt?

Soll man einem Jüngeren erklären, dass nun ein Lied gesungen wird, dessen Verfasser zu einem verachtungswürdigen System beitrug? Sicher, wenn er von sich aus danach fragt. Aber sonst? Wieso singt man dann überhaupt dieses Lied? Oder ist es wichtig zu singen, egal was?

Komische Gefühle ernstnehmen
Aus Rücksicht auf andere kann vielleicht abgeschätzt werden, ob man in einer großen Singerunde von vornherein auf bestimmte Lieder verzichtet, es gibt unzählige andere und man kann noch viele neue dazulernen. Denn niemand sollte mit einem komischen Gefühl singen müssen und niemand sollte zum stummen Warten auf andere Lieder gezwungen werden. Möglich ist auch, eine bestimmte Strophe eines Liedes weg zu lassen, wenn man den Rest des Liedes gerne singt.

Unser Gespräch endete nicht in einem gemeinsamen Entschluss, abgesehen von der Meinung, dass in den einzelnen Bünden die Diskussion über Olka fortgeführt werden sollte.
Wir sangen zum Schluss noch das Lied „Was ließen Jene", manche kräftig, manche nur zuhörend.
Ein seltsames Gefühl blieb bei vielen zurück, ein Gefühl von Unverständnis, wie es vorher so nicht war. Unverständnis gegenüber Erich Scholz und seinem Leben, das uns undurchsichtig erscheint.

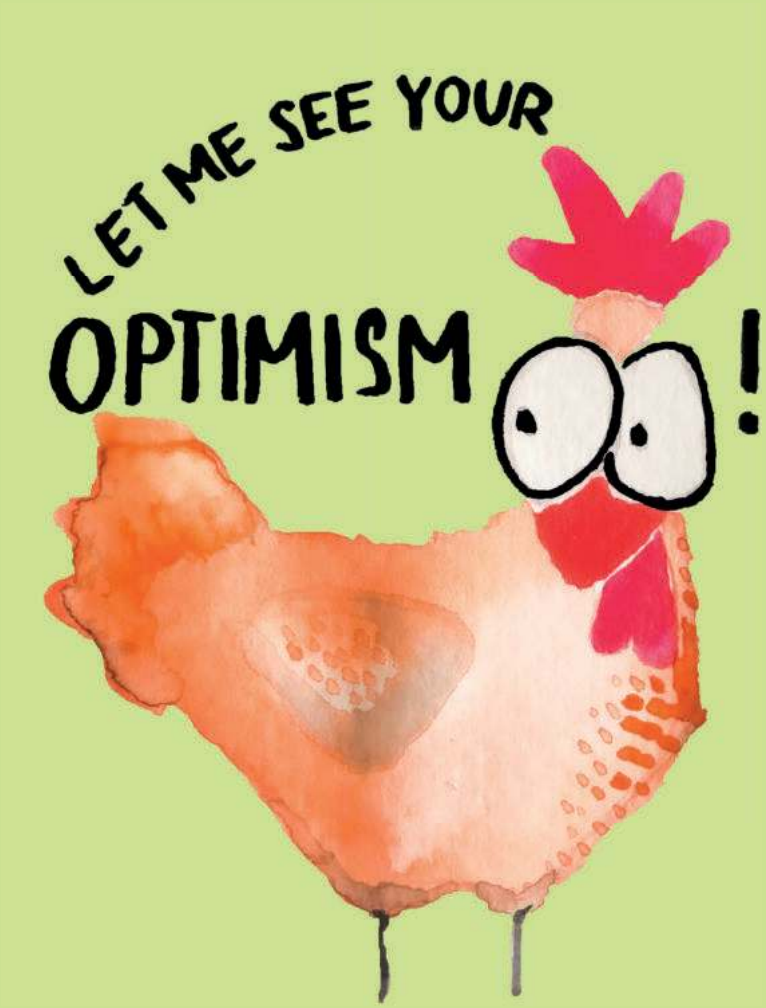
Manu & Leoni



Foto: Jakob Höhr

Quelle:
www.rjb-bw.de/berichte/15-kaminabend-2014-olkas-lieder.html

Werbung & Infos



Zeichnung von **Melli Schulte** © VCP Hessen

vcp

VERBAND CHRISTLICHER PFADFINDERINNEN UND PFADFINDER
Hessen

Hessische Herbsttage 2021

Holzkopf

05. - 07.11.2021



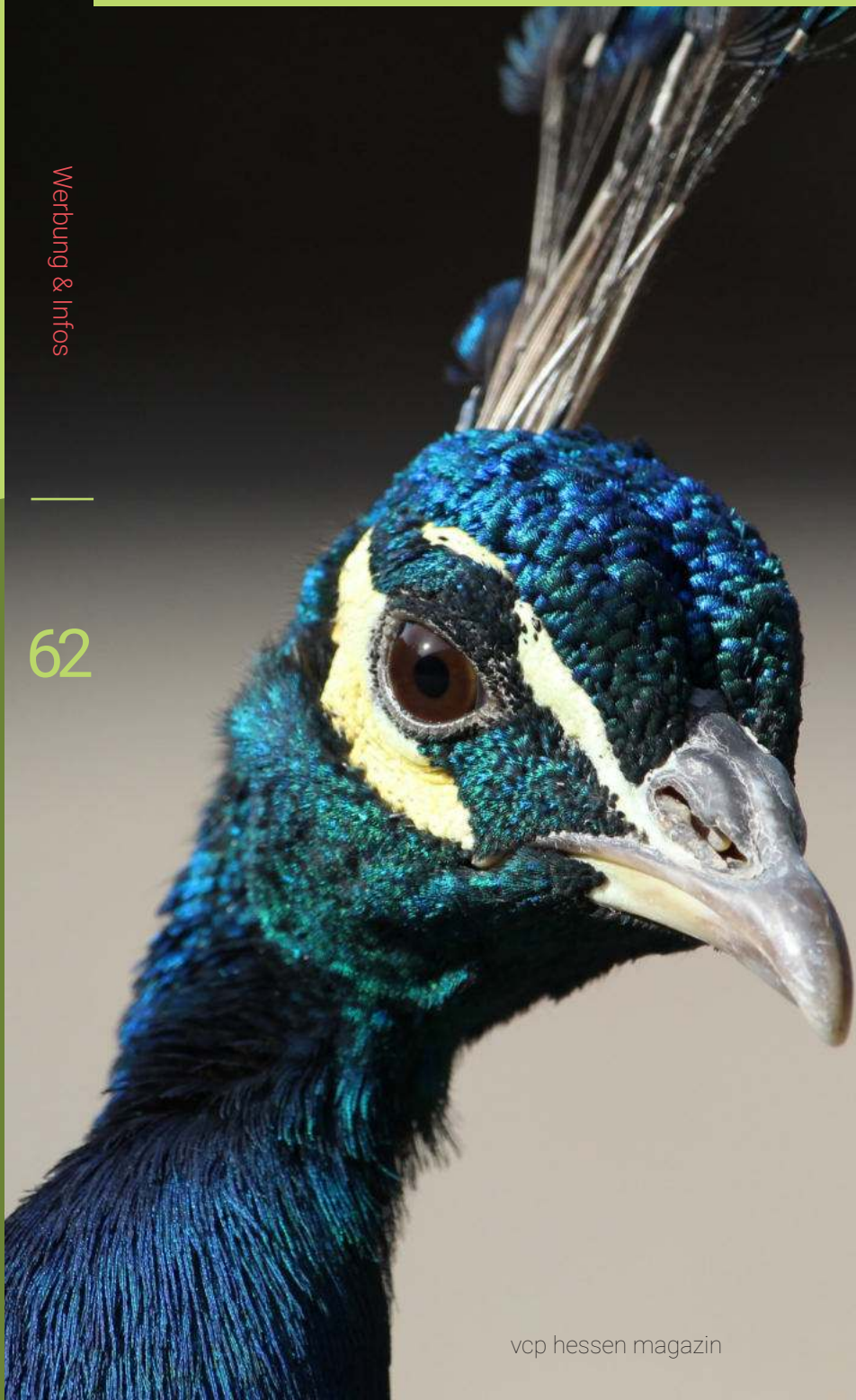


Foto: unsplesh/Michael Wiese

Pfadfinden in Ausbildung und an Universitäten

Ein PfAU schlüpft...

22. und 27.04.2021

Nach der Schule ist meist vor Studium und Ausbildung. Und auch wenn es schwerfällt verlässt man damit meist seinen Heimatort- und stamm. Doch das ist kein Grund, das Pfadfinden aufzugeben. Denn auch in Ausbildung und Studium kann man weiter coole Pfadi-Aktionen mit gleichaltrigen Pfadfinder*innen erleben, und zwar in PfAU-Gruppen.

PfAU, das steht für Pfadfinden in Ausbildung und an Universitäten, ist in lokalen Gruppen organisiert, die aus jungen erwachsenen Pfadis bestehen. Ihr Programm gestalten diese Gruppen völlig frei und von Stämmen unabhängig. Ob Singerunde, Stammtisch, Bouldern, Karten spielen, Wandern, Großfahrten, politisch aktiv sein, Fahrradtouren, Volleyball oder Lagerfeuerrunde - bei uns heißt es wie in jeder guten WG-Anzeige: *Alles kann, nichts muss ;)*

Unser Ziel ist, dass jede*r Pfadfinder*in während Ausbildung oder Studium eine neue #pfadiheimat in einer PfAU-Gruppen finden kann.

Bestehende Gruppen werden auf unserer Blog-Seite in einer interaktiven Karte angezeigt. Besteht für deine Stadt noch keine Gruppe, findest Du auf der gleichen Seite alle wichtigen Infos und haufenweise Unterstützung, um eine Gruppe an den Start zu bringen.

vcp.de/pfadfinden/pfau

Wenn du erst mitmachen möchtest, wenn eine Gruppe in deiner Stadt gegründet wird, kannst Du dich auch auf der Website eintragen.

Bevor das alles Wirklichkeit wird, muss PfAU erstmal schlüpfen. Dafür brauchen wir Dich: Als Gruppengründer*in einer PfAU-Gruppe in deiner Stadt! Wenn PfAU genau das Richtige für dich ist, komm zu einem unserer Info- und Vernetzungstreffen am **22. und 27.04.**:

vcp.de/pfadfinden/ein-pfau-schluepft-gruppengruenderinnen-gesucht/

Wir freuen uns darauf, mit euch gemeinsam PfAU schlüpfen zu lassen!

Viele Grüße und Gut Pfad!
Dein PfAU-Team

Klatschspalte

welcome back! **wunderpixi**, stammesorakel - es rümört ganz ordentlich. vonwegen pandemischer pessimismus: es gibt überragende peoplez im **vcp.hessen**. auf lauter online sitzungen wurde die multitaskingfähigkeit des landes herausgefordert und allseits bewiesen. ein spannendes phänomen waren r- & lv chats allemal.

sage eine*r pfadfinden ist (k)ein vollzeitjob. wobei: es gibt ja hoffnung. aha. uuund die heißen? mhm mhm.. einige tauchen hier namentlich auf, aber du, der*die **du** diese klatschspalte liest, gehörst auch dazu. toll, dass ihr, dass du dabei bist! wenn wir uns schon nicht gegenseitig sehen und so, muss das mal auf diesem wege gesagt werden: **ohne euch/ohne dich wär alles doof!** scribble doof, codenames doof, objectbingo doof, briefeschreiben doof, wanderschuhe doof, halstuch doof, führu doof, pfadiaktionen doof, sippe doof, meute doof, laku doof, lv doof, rv doof => 2021 doof?!? HALT STOPP! genug davon. du bist ja da und nicht der*die einzige - was ein glück! sonst wär das hier echt ne trostlose klatschspalte geworden… also: nichts ist doof! im gegenteil: super cool!

ein paar leude haben lange zeit zweispurig lakus geplant – krasser aufwand dieses jahr (das mit dem zweispurig planen ist ja nicht nur bei den lakus so und manchmal sogar mehr als zweispurig) aber hat sich gelohnt! die erste laku-online ausgabe war ohne zweifel einzigartig: In einer intergalaktisch grandiosen woche haben sich die bewohner*innen planeten **astra-b**, **monc**, **cv-7**, **fabales trifolium**, **cadrax** & **üranüs** zusammen geteamt (teamen ist das neue beamen) und sich ordentlich ins zeug gelegt, um ein paar aufgeschmissenen **melmaxen** zu helfen. mit der hauptrolle des **melmax** hat **wanno** seinen promistatus – vormals war er unter MMM (**melonenmaxmoritz**) bekannt – erneuert. nicht zu vergessen ist an dieser stelle die all-abendliche gutenachtgeschichtensession an der **melmax'** absolute fans stets zu gegen waren. kein schlechtes programm, fehlten in der digitalen kellerbar doch die last order, aber immerhin: **lars'** order konntet ihr täglich auf insta verfolgen. wer hätte im november gedacht, dass birdwatching eine der top pfadiskills 2021 wird? und allzeit bereit mal der titel einer news sendung? und dass telefonquizzformate hot shit sind?

a propo news: +++ **baghira** geht an den start: erste panther sind da. nun beginnt die panther-partner-vermittlung +++ NEU: **AK stämme** bietet plattform für alles was die arbeit an der basis betrifft – join now! +++ akte xy geht in die nächste runde: was geschah mit der **spülmaschine** nach dem lala wirklich? +++ heiße these: stämmen mit mid-20ern in der führu ginge es besonders gut. in bestform seien mid20er aber nicht nur als macher sondern

auch immer wieder in der rolle der sündenböcke. ab 30 würde man zum problemfall sagt ein **29jähriger** und fasst sich an die nase. but don't worry - be happy denn solange man nicht vor 12 schlafen geht bleibt die jugend erhalten. wer krass ist brät dann noch nächtlichen bacon auf der kaffeemaschine. aber ist das wirklich passiert? **niemand** scheint sich dran zu erinnern auch dabei gewesen zu sein. so ist das eben in der gerüch(t)e küche... schneller verflogen als erlogen.

lalaleader: das **v.team**. bewundernswert in ihrem optimismus lassen sie keinen zweifel daran, dass diesen sommer ein lala stattfinden wird. wie genau? das wird sich zeigen, aber es wird. die **lalaleitung** kennt sich übrigens doch und versteht sich auch super gut. eine gegenteilige aussage von **joho** von anfang januar – wir zitieren: „wer ist denn diese **anna**?" – hatte kurz für manches munkeln gesorgt; das ist aber längst wieder vergessen. nicht vergessen ist das lala-thema: **alice**. programm macht **lisa semler**, deutschland (**lsd**) zusammen mit **jeanette rausch**. fehlt nur noch eine sippille wenn man sich dann noch die geschichte von **is** im

keineswegs erstunken, stinkt aber zum himmel: little pink hätte sich mal früher fragen können, was für lieder sie da eigentlich aufnehmen. aber da denkt man ja nicht immer dran: unser vielfältiges liedgut kommt aus sehr unterschiedlichen kontexten einer von vielen anderen ist auch die feder von olka alias **erich scholz**, **nazi**. nicht irgendein nazi sondern waffen-ss-nazi und lagerkommandant. serious matter. was denkt ihr so? wie sollten wir als pfadis mit unserem liedgut umgehen? nicht ohne ist auch folgender in der produktion gestoppte wunder-lalaland-hit nach **bob m.:** ooohh wunderlalalaland wunderlalaland wunderlalalaland-landiland-i-land - erkannt? der ideale sommer-song von 1992, gecovert 2010 und fast nochmal 2021, aber darf man gewaltverherrlichendes liedmaterial ohne schlechtes gewissen nutzen? besser vielleicht nicht.. von daher: schreibt unbedingt gute lalalieder!!

wunderland reinzieht... uiuiuiuiui heikel auch folgende news aus mainkinzig quelle: **1 rheinmainer*in** will neue region auf **wetterau** gebiet gründen. **1 kurhess*in** hätte nix dagegen. einzige gefahr: damit wird ein rücktritt provoziert - ohjemine sind das etwa antidemokratische tendenzen? potential hat die aufarbeitung der kolonialen geschichte auch im **vcp**.**hessen**. werden machtstrukturen schon dekonstruiert und überwunden wie in **kirchhain**, dem gelebten remix der stammesarbeit oder ist das alles nur schein und wir stecken noch mittendrin? was hat es da auch mit gerüchten um die besetzung von **hubertus** auf sich? angeblich erstes bild von der mondlandung – äh ne – einer **zargeskiste** im fundus von **seb.friebe** ist auf 2019 datiert. ganzschön frisch sind auch die unverpackten nudeln im labü, die **jakob²** kürzlich einer nudelzählung unterzogen. statistik

läuft bei uns! und nicht nur das: **danni.dommi** oder auch **dannibleibt.bau'nwerhalt** A49 ist mit aktualisierten grenzdarstellungen des **vcp.hessens** ins wo-liegt-welcher-stamm-buisness eingestiegen. bevor wir weiter über kolonialisierung und pfadfinden sprechen - super spannendes & wichtiges thema übrigens. würde aber diese klatschspalte sprengen - ein kurzer werbespot:

doko to go! der digitale pfadi-stammtisch bringt die kellerbar in deinen alltag. sei dabei: jeden ersten do im monat **@dokoadventure** - see you im bällebad!
oh – da fällt mir ein zettel in die hand: du hast die wette verloren! schönster stamm ist doch immer noch **OR**, **OdeR**? online macht's möglich: bilanz der redebeiträge nach geschlecht – wie sexistisch sind wir? wie steht es um unsere gremien und warum fällt immer erst fünf minuten vor der wahl auf, dass es kaum oder keine nicht-männlichen kandidat*innen gibt? immerhin: **starkenburg** hat nun eine gegenderte ro. im **vcp**.**hessen** ist an vielen stellen aber noch ausbau potential. gründet **banden**! als bande haben auch die cemus.e die lv bequem verfolgt. dette kommt ja auch aus haha-hannemünden, das gar nicht mehr in hessen liegt. bleibt abzuwarten wie die lo karte ausfallen wird. mal sehen was der laku-slogan „da draußen ist was!" dieses jahr noch so für bedeutungen erlangt. im verborgenen braut sich schon jetzt was zusammen: **v-** oder wie man nun auch sagt: **pfau-leute** können sich ab demnächst vernetzen. a propo das ver-n-äh-t-wort äh neneneee das thema lassen wir doch lieber - einzig spannende info: **josh**** löscht alle mails mit unpassenden anreden direkt. egal worums geht oder ob das weiterzuleiten wäre. noch besser sind: versprecher! wobei: bisher haben wir keine weiteren mordmeldungen aus dem lakuteam. halb **starkenburg** wär auch online gerne zu lv gefahren.

an dieser stelle eine semi-offizielle ausschreibung der **klatschspalte**: hier wird ab demnächst der pöbelpreis verliehen. bewerbt euch mit kostproben eurer pöbelkunst in form von leser*innenbriefen! eine noch nicht definierte **jury** bewertet nach kriterien der kreativität, pöbelmanieren und brisanz. angenommen wird alles von einzeiler bis essay – obwohl. das ist doch quatsch mit soße. vergesst das wieder. veröffentlichen wird die **hb.redaktion** sowas sowieso nicht. die sind voll und ganz mit anderen **hessen-medien-spaß-sachen** beschäftigt. es soll ja bald endlich eine neue **website** für den **vcp.hessen** geben und die neue stickmaschine will auch teil der medienstrategie werden. aber schreibt gerne mehr leser*innenbriefe sonst stürzt nämlich der **doko** ein. der wird ja bekanntlich ausschließlich durch **alte hb** zusammengehalten. und wie **leon.h** auf den punkt brachte: „da ist so schnell keiner nachgewachsen. das geht nicht so schnell" – ganz der forstwissenschaftler, der kennt langsame wachstumsphasen. so. das war's mal wieder aus der gerüchteküche des vcp.hessen - tschö, macht's gut - wir hören uns - oder mit friebes worten: ich behalt euch auf den ohren.

Termine 2021

Die allermeisten Termine gibt es auf unserer Homepage nachzusehen,
www.hessen.vcp.de.
Und wer mehr wissen will: ***hesseblättche*** lesen oder im Landesbüro melden.
(Tel.06032-3660 - hessen@vcp.de)

Hier die Termine der bisher geplanten Veranstaltungen

07.-09.05.21	digital	**Landesführungsrunde**
13.-16.05.21	digital/dezentral	**Kirchentag**
11.-13.06.21	Donnerskopf	**StaFü-Wochenende**
08.-10.08.21	Hameln	**Vorlager Landeslager**
11.-21.08.21	Hameln	**Landeslager**
21.-22.08.21	Hameln	**Nachlager Landeslager**
03.-05.09.21		**Landeshajk**
10.-12.09.21	Hessen	**Pfadi-Tag**
24.-26.09.21	Bad Nauheim	**Landesführungsrunde**
11.-14.10.21	Starkenburg	**Landeskinderfreizeit**
05.-07.11.21	Donnerskopf	**Hessische Herbsttage**
19.-21.11.21	Bad Nauheim	**Landesführungsrunde**

Foto: Jakob Hoffmann





BLAUER ENGEL
DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

**Welle wogte*

Herzlich Willkommen:
Lio Maximilian
geboren am 20. November 2020

Wir gratulieren **Lisa Spier** und **David Kussel** zur Geburt von **Lio Maximilian** und wünschen euch drei alles Liebe und Gute.



Foto: Kilian "Stibu" Frank

#fernesonne
Thema der nächsten Ausgabe
sommer 2021

Wunderland
Redaktionssitzung 20.06.2021

vcp
VERBAND CHRISTLICHER PFADFINDERINNEN UND PFADFINDER
Hessen

hessen.vcp.de @VCPHessen @VCPHessen @vcp.hessen